



Mitteilungen

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

11/2017, 23. Mai 2017

INHALTSÜBERSICHT

Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin	88
Erste Ordnung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin	150

Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin am 19. April 2017 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Qualifikationsziele
- § 3 Studieninhalte
- § 4 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Regelstudienzeit
- § 7 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen
- § 8 Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung
- § 9 Lehr- und Lernformen
- § 10 Bachelorarbeit
- § 11 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 12 Anrechnung von Leistungen
- § 13 Elektronische Prüfungsleistungen
- § 14 Antwort-Wahl-Verfahren
- § 15 Auslandsstudium
- § 16 Studienabschluss
- § 17 Mündliche und schriftliche Prüfung für das Wirtschaftsprüfungsexamen
- § 18 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlagen

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan
- Anlage 3: Zeugnis (Muster)
- Anlage 4: Urkunde (Muster)

* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 11. Mai 2017 bestätigt worden.

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin (Bachelorstudiengang) und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Bachelorstudiengang.

§ 2 Qualifikationsziele

(1) Die Absolventinnen und Absolventen besitzen grundlegende, berufsvorbereitende Kenntnisse über betriebswirtschaftliche Fragestellungen und Zusammenhänge sowie erweiterte Kenntnisse und Methoden in ausgewählten Vertiefungsgebieten der speziellen Betriebswirtschaftslehre. Sie können das erworbene Wissen einordnen und reflektieren und systematisch wiedergeben. Außerdem sind sie in der Lage, das Wissen zu interpretieren und wesentliche betriebswirtschaftliche Konzepte einzelfallbezogen anzuwenden. Ihnen steht somit ein Instrumentarium zur Verfügung, welches zum Erkennen und Analysieren und zur verantwortlichen Lösung betriebswirtschaftlicher Probleme auf wissenschaftlicher Grundlage befähigt. Die Absolventinnen und Absolventen können die hergeleiteten Problemlösungsansätze sachgerecht begründen und angemessen kommunizieren.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen können ihre Fachexpertise nutzen und problemadäquat anwenden, sowohl im Rahmen der betriebswirtschaftlichen Praxis als auch im Rahmen fortdauernder wissenschaftlicher Qualifikation. Sie können dabei nicht nur ausschließlich auf ihr Fach bezogen handeln, sondern sind zugleich zur Kommunikation als auch Kooperation über das eigene Fach hinaus befähigt. Sie sind in der Lage, die erlernten Arbeits- bzw. Vorgehensweisen kritisch zu reflektieren, deren Anwendungsfelder und Grenzen zu erkennen und sie neuen Problemen sowie anderen Adressaten gemäß anzupassen bzw. weiterzuentwickeln. Sie sind sensibel für die unterschiedlichen Interessen der Akteure in der betriebswirtschaftlichen Praxis und die daraus entstehenden Konflikte. Sie haben Erfahrung mit der Entwicklung von Lösungen in Gruppen, verfügen über Basiswissen zum Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten sowie Recherche und Präsentationskompetenzen. Darüber hinaus können sie in globalen Dimensionen denken und haben die Fähigkeit, Lösungsansätze für praxisorientierte Problemstellungen unter Berücksichtigung von Gender- und Diversityaspekten zu entwickeln.

(3) Die späteren Berufsfelder der Absolventinnen und Absolventen sind äußerst vielfältig und umfassen leitende, planende, analysierende und beratende Tätigkeiten mit betriebswirtschaftlichem Bezug, z. B. in nationalen und internationalen Organisationen, öffentlichen

Verwaltungen, Unternehmen und Finanzinstitutionen, Forschungs- und Lehrinstitutionen, Verbänden, Kammern, Gewerkschaften und Medien oder in freiberuflicher Tätigkeit. Die Absolventinnen und Absolventen sind dazu befähigt ein konsekutives, wissenschaftliches Masterstudium aufzunehmen.

§ 3 Studieninhalte

(1) Um die zur Erreichung der Qualifikationsziele notwendigen Kompetenzen zu vermitteln, umfasst der Bachelorstudiengang sowohl theoretische Grundlagen und quantitative Methoden der modernen Betriebswirtschaftslehre als auch anwendungsorientiertes Wissen und die Einführung in aktuelle Forschungsfragen. Zunächst erhalten die Studentinnen und Studenten einen Überblick über Teilgebiete der Betriebswirtschaftslehre, um gemäß der eigenen Begabungen und Interessen eine fundierte Wahl von Vertiefungsgebieten vorzunehmen und die in Vertiefungsgebieten erworbenen Spezialkenntnisse in der Praxis anwenden zu können. In der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre wird ein systematischer Gesamtüberblick über einzelwirtschaftliche Tatbestände, Theorien und Probleme der Praxis angeboten. Unter Berücksichtigung der betriebswirtschaftlichen Tätigkeitsfelder werden grundlegende Kenntnisse der einzelnen funktionalen Bereiche eines Unternehmens vermittelt. Das Studiengebiet der Quantitativen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre vermittelt Anwendungen moderner mathematischer und statistischer Instrumentarien und Methoden zur Lösung einzelwirtschaftlicher Problemstellungen. Zudem werden die Studentinnen und Studenten in die Informationstechnologie und in die Anwendung von Standardsoftware eingeführt. Darüber hinaus lernen sie, wie betriebliche Informationssysteme entwickelt werden. Im Vordergrund steht dabei der Einsatz von betrieblicher Standardsoftware, von Datenbanksystemen und der Entwicklung von Anwendersystemen. Im Studiengebiet Recht für Wirtschaftswissenschaftler werden Grundkenntnisse der Rechtsordnung vermittelt und ein Grundverständnis ihrer gesellschaftlichen Einordnung geschaffen. Die Studentinnen und Studenten üben, rechtliche Gegebenheiten als wichtige Komponente im einzelwirtschaftlichen Entscheidungsprozess zu berücksichtigen und zugleich die Wandel- und Gestaltbarkeit des Rechts zu erkennen. Das Studium erstreckt sich auf die öffentlich-rechtlichen und privat-rechtlichen Lehrinhalte, die für Betriebswirte relevant sind. Die Vertiefungsphase ermöglicht ein fachspezifisches Studium je nach individuellen Neigungen und Zielen der Studentinnen und Studenten. Hierzu werden vertiefende Kenntnisse in verschiedenen Funktionalbereichen der Betriebswirtschaftslehre, in wichtigen Bereichen der Volkswirtschaftslehre, in Statistik/Ökonometrie sowie Arbeits-, Handels- und Gesellschaftsrecht angeboten.

(2) Das Studium umfasst auch die Weiterentwicklung und Optimierung von wichtigen Schlüsselqualifikatio-

nen. Die fachsystematische Behandlung des Lehrstoffs in Vorlesungen fördert das analytische, abstrakte, konzeptionelle und vernetzte Denken der Studentinnen und Studenten. Die selbstständige Anwendung der vermittelten Fachinhalte durch Beispiele im Rahmen von Übungen fördern das systematische und zielorientierte Erkennen und Lösen von Aufgaben und Problemen ebenso wie die Fähigkeit, umfängliche Informationen schnell zu verdichten und komplexe Sachverhalte zu abstrahieren und prägnant auf den Punkt zu bringen, um sie auf Beispiele übertragen zu können. Im Rahmen von Tutorien und Seminaren stehen Interaktion, Kommunikation und reflektierte Diskussion im Vordergrund. Das Präsentieren und Sprechen vor der Gruppe befördert die Kompetenz, den eigenen Standpunkt zu vertreten ebenso wie eine kritische Selbstreflexion und den verantwortungsvollen, situationsadäquaten Umgang mit Kommilitoninnen und Kommilitonen. Das Studium umfasst die Förderung der Selbstkompetenz wie z. B. eine Optimierung der persönlichen Arbeitsprozesse, die Entwicklung bestimmter Methodenkompetenzen wie z. B. Informations- und Medienkompetenz oder auch den Ausbau sozialer Kompetenzen wie z. B. eine situationsadäquate Gesprächs- und Verhandlungsführung oder eine Sensibilisierung für Gender- und Diversityfragen. Der Bachelorstudiengang dient in der Vielfalt der Studienangebote der aktiven Vermittlung und Entwicklung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die den Studentinnen und Studenten zusammen mit dem Kernfach eine integrale Bildung ermöglichen, die sie in Bezug auf die späteren Berufsfelder vorbereitet.

§ 4 Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer, die Lehrveranstaltungen im Bachelorstudiengang anbieten, und die Studiengangskoordinatorin oder den Studiengangskoordinator des Bachelorstudiengangs, sowie durch mindestens eine studentische Hilfskraft zu den regelmäßigen Sprechstunden durchgeführt. Weiterhin wird empfohlen, die Eignung der individuellen Studienverlaufsplanung mit der Studiengangskoordinatorin oder dem Studiengangskoordinator zu besprechen.

(3) Außerdem bieten die Dozentinnen und Dozenten des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin (Fachbereich) in ihren jeweiligen Sprechstunden individuell Studienberatungen an. Darüber hinaus führt der Fachbereich zu Beginn eines jeden Wintersemesters besondere Informationsveranstaltungen durch. Die inhaltliche Gestaltung und die Form dieser Veranstaltungen werden vom Fachbereich ständig an die sich ändernden Studien- und Berufsbedingungen angepasst.

(4) Der Fachbereich stellt den Studentinnen und Studenten geeignetes Informationsmaterial zur Verfügung.

§ 5 Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der vom Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang eingesetzte Prüfungsausschuss.

§ 6 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.

§ 7 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Der Bachelorstudiengang im Umfang von 180 Leistungspunkten (LP) umfasst:

1. das Kernfach im Umfang von 150 LP inklusive Bachelorarbeit im Umfang von 12 LP und
2. den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) im Umfang von 30 LP.

(2) Das Kernfach gliedert sich neben der Bachelorarbeit im Umfang von 12 LP in die Grundlagenphase im Umfang von 96 LP und die Vertiefungsphase im Umfang von 42 LP.

(3) In der Grundlagenphase sind Leistungen in folgenden Studiengängen zu absolvieren:

1. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre im Umfang von 54 LP,
2. Quantitative Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre im Umfang von 18 LP,
3. Grundlagen der Volkswirtschaftslehre im Umfang von 12 LP und
4. Recht für Wirtschaftswissenschaftler im Umfang von 12 LP.

(4) Im Studiengang Allgemeine Betriebswirtschaftslehre der Grundlagenphase im Umfang von 54 LP sind folgende Module zu absolvieren:

- Modul: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (6 LP),
- Modul: Grundlagen externer Unternehmensrechnung (6 LP),
- Modul: Grundlagen interner Unternehmensrechnung (6 LP),
- Modul: Grundlagen des Marketings (6 LP),
- Modul: Investition und Finanzierung (6 LP),

- Modul: Jahresabschluss und Steuern (6 LP),
- Modul: Supply and Operations Management (6 LP),
- Modul: Strategisches Management (6 LP) und
- Modul: Grundlagen der Personalpolitik (6 LP).

(5) Im Studiengang Quantitative Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre der Grundlagenphase im Umfang von 18 LP sind folgende Module zu absolvieren:

- Modul: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (6 LP),
- Modul: Einführung in die Statistik (6 LP) und
- Modul: Einführung in die Wirtschaftsinformatik (6 LP).

(6) Im Studiengang Grundlagen der Volkswirtschaftslehre der Grundlagenphase im Umfang von 12 LP sind folgende Module zu absolvieren:

- Modul: Einführung in die Volkswirtschaftslehre (6 LP) und
- Modul: Grundlagen der Mikroökonomie (6 LP).

(7) Im Studiengang Recht für Wirtschaftswissenschaftler der Grundlagenphase im Umfang von 12 LP sind folgende Module zu absolvieren:

a) Pflichtbereich:

- Modul: Privatrecht (6 LP) und

b) Wahlpflichtbereich: Es ist eines der folgenden Module zu wählen und zu absolvieren:

- Modul: Öffentliches Recht (6 LP),
- Modul: Handels- und Gesellschaftsrecht (6 LP) oder
- Modul: Arbeitsrecht (6 LP).

(8) In der Vertiefungsphase sind zwei oder drei Vertiefungsgebiete sowie dazugehörige Module der gewählten Vertiefungsgebiete im Umfang von insgesamt 42 LP zu wählen und absolvieren. Davon ist mindestens eines der folgenden Module – möglichst vor Beantragung der Bachelorarbeit – zu wählen und zu absolvieren:

- Modul: Wissenschaftliche Konzepte und Methoden im Management (6 LP),
- Modul: Wissenschaftliche Konzepte und Methoden im Marketing (6 LP),
- Modul: Wissenschaftliche Konzepte und Methoden in der Wirtschaftsinformatik (6 LP),
- Modul: Wissenschaftliche Konzepte und Methoden in Finance, Accounting and Taxation (6 LP),
- Modul: Wissenschaftliche Konzepte und Methoden in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (6 LP).

(9) Die Vertiefungsgebiete der Vertiefungsphase sind wie folgt zu wählen:

1. Ein Vertiefungsgebiet mit mindestens 12 LP ist aus den Vertiefungsgebieten gemäß Abs. 10 Nr. 1 bis Nr. 10 zu wählen.
2. Ein zweites Vertiefungsgebiet mit mindestens 12 LP ist aus den Vertiefungsgebieten gemäß Abs. 10 Nr. 1 bis Nr. 13 zu wählen.

3. Ein drittes Vertiefungsgebiet mit mindestens 6 LP kann aus den Vertiefungsgebieten gemäß Abs. 10 Nr. 1 bis Nr. 4 und Nr. 7 bis Nr. 13 gewählt werden.

In jedem der gewählten Vertiefungsgebiete muss bzw. müssen – sofern vorhanden – das Pflichtmodul bzw. die Pflichtmodule im Umfang von jeweils 6 LP absolviert werden. Jedes gewählte Modul in den Vertiefungsgebieten darf nur einmal absolviert und nur einem Vertiefungsgebiet zugerechnet werden.

(10) Folgende Vertiefungsgebiete werden angeboten:

1. Vertiefungsgebiet Unternehmenskooperation:

- Pflichtmodul: Unternehmenskooperation (6 LP)
- Modul: Corporate Governance and Corporate Social Responsibility (6 LP)
- Modul: International Management (6 LP)
- Modul: Organisation: Strukturen und Prozesse (6 LP)
- Modul: Projektmanagement (6 LP)
- Modul: Schließende Statistik (6 LP)
- Modul: Wissenschaftliche Konzepte und Methoden im Management (6 LP)

2. Vertiefungsgebiet Organisation:

- Pflichtmodul: Organisation: Strukturen und Prozesse (6 LP)
- Modul: Corporate Governance and Corporate Social Responsibility (6 LP)
- Modul: Grundlagen des Innovationsmanagements (6 LP)
- Modul: International Management (6 LP)
- Modul: Projektmanagement (6 LP)
- Modul: Unternehmenskooperation (6 LP)
- Modul: Schließende Statistik (6 LP)
- Modul: Wissenschaftliche Konzepte und Methoden im Management (6 LP)

3. Vertiefungsgebiet Corporate Governance and Responsibility:

- Pflichtmodul: Corporate Governance and Corporate Social Responsibility (6 LP)
- Modul: Grundlagen des Innovationsmanagements (6 LP)
- Modul: International Management (6 LP)
- Modul: Organisation: Strukturen und Prozesse (6 LP)
- Modul: Projektmanagement (6 LP)
- Modul: Unternehmenskooperation (6 LP)
- Modul: Schließende Statistik (6 LP)
- Modul: Wissenschaftliche Konzepte und Methoden im Management (6 LP)

4. Vertiefungsgebiet Innovationsmanagement:

- Pflichtmodul: Grundlagen des Innovationsmanagements (6 LP)
- Modul: Projektmanagement (6 LP)
- Modul: BusinessplanLab (6 LP)
- Modul: Organisation: Strukturen und Prozesse (6 LP)
- Modul: Unternehmenskooperation (6 LP)
- Modul: Corporate Governance and Corporate Social Responsibility (6 LP)
- Modul: Schließende Statistik (6 LP)
- Modul: Wissenschaftliche Konzepte und Methoden im Management (6 LP)

5. Vertiefungsgebiet Marketing:

- Pflichtmodul: Business- und Dienstleistungsmarketing (6 LP)
- Pflichtmodul: Marketingplanung (6 LP)
- Modul: Schließende Statistik (6 LP)
- Modul: Wissenschaftliche Konzepte und Methoden im Marketing (6 LP)

6. Vertiefungsgebiet Wirtschaftsinformatik:

- Pflichtmodul: Entscheidungsunterstützungssysteme (6 LP)
- Pflichtmodul: Informationsmanagement (6 LP)
- Modul: Systementwicklung (6 LP)
- Projektmodul: Net Economy – International Business Case Study (6 LP)
- Modul: Wirtschaftsinformatik – Ausgewählte Fragestellungen (6 LP)
- Modul: Wissenschaftliche Konzepte und Methoden in der Wirtschaftsinformatik (6 LP)

7. Vertiefungsgebiet Controlling:

- Pflichtmodul: Controlling (6 LP)
- Modul: Spezialfragen der internen Unternehmensrechnung (6 LP)
- Modul: Anwendungsorientierte Fragen des Controlling (6 LP)
- Modul: Internationale und nationale Unternehmenspublizität (6 LP)
- Modul: Entscheidungstheorie (6 LP)
- Modul: Unternehmensbewertung und Steuern (6 LP)
- Modul: Konzernrechnungslegung und Unternehmensbewertung (6 LP)
- Modul: Schließende Statistik (6 LP)
- Modul: Wissenschaftliche Konzepte und Methoden in Finance, Accounting and Taxation (6 LP)

8. Vertiefungsgebiet Finanzierung:

- Pflichtmodul: Entscheidungstheorie (6 LP)

- Modul: Unternehmensbewertung und Steuern (6 LP)
 - Modul: Vertiefende Fragen der Finanzierung (6 LP)
 - Modul: Anwendungsorientierte Fragen der Finanzierung (6 LP)
 - Modul: Konzernrechnungslegung und Unternehmensbewertung (6 LP)
 - Modul: Schließende Statistik (6 LP)
 - Modul: Wissenschaftliche Konzepte und Methoden in Finance, Accounting and Taxation (6 LP)
9. Vertiefungsgebiet Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung:
- Pflichtmodul: Internationale und nationale Unternehmenspublizität (6 LP)
 - Modul: Konzernrechnungslegung und Unternehmensbewertung (6 LP)
 - Modul: Spezialfragen der Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung (6 LP)
 - Modul: Anwendungsorientierte Fragen der Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung (6 LP)
 - Modul: Controlling (6 LP)
 - Modul: Entscheidungstheorie (6 LP)
 - Modul: Handels- und Gesellschaftsrecht (6 LP)
 - Modul: Schließende Statistik (6 LP)
 - Modul: Wirtschaftspolitik (6 LP)
 - Modul: Staat und Allokation (6 LP)
 - Modul: Wissenschaftliche Konzepte und Methoden in Finance, Accounting and Taxation (6 LP)
10. Vertiefungsgebiet Betriebswirtschaftliche Steuerlehre:
- Pflichtmodul: Nationale und internationale Ertragsbesteuerung (6 LP)
 - Modul: Steuerliche Gewinnermittlung und Rechtsformbesteuerung (6 LP)
 - Modul: Unternehmerische Steuerplanung für Fortgeschrittene (6 LP)
 - Modul: Umsatzsteuer und weitere Verkehrsteuern (6 LP)
 - Modul: Unternehmensbewertung und Steuern (6 LP)
 - Modul: Staat und Allokation (6 LP)
 - Modul: Wissenschaftliche Konzepte und Methoden in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (6 LP)
11. Vertiefungsgebiet Volkswirtschaftstheorie und -politik:
- Modul: Grundlagen der Makroökonomie (6 LP)
 - Modul: Mikroökonomie (6 LP)
 - Modul: Makroökonomie (6 LP)
 - Modul: Wirtschaftspolitik (6 LP)
- Modul: Staat und Allokation (6 LP)
 - Modul: Ausgewählte Fragestellungen der Wirtschaftswissenschaft (6 LP)
12. Vertiefungsgebiet Quantitative Methoden:
- Modul: Schließende Statistik (6 LP)
 - Modul: Statistische Modellierung (6 LP)
 - Modul: Stichprobenverfahren (6 LP)
 - Modul: Einführung in die Ökonometrie (6 LP)
 - Modul: Einführung in die Zeitreihenanalyse (6 LP)
 - Modul: Entscheidungsunterstützungssysteme (6 LP)
13. Vertiefungsgebiet Öffentliches Recht und Wirtschaftsrecht:
- Modul: Öffentliches Recht (6 LP)
 - Modul: Handels- und Gesellschaftsrecht (6 LP)
 - Modul: Arbeitsrecht (6 LP)
- Ein Modul des Wahlpflichtbereichs des Studiengangs Recht für Wirtschaftswissenschaftler der Grundlagengruppe gemäß Abs. 7 Buchst. b) kann nicht mehr für das Vertiefungsgebiet Öffentliches Recht und Wirtschaftsrecht gewählt werden.
- (11) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, Modulsprachen, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für jedes Modul des Bachelorstudiengangs die Modulbeschreibungen in der Anlage 1. Für die Module
- Modul: Arbeitsrecht (6 LP),
 - Modul: Einführung in die Ökonometrie (6 LP),
 - Modul: Einführung in die Statistik (6 LP),
 - Modul: Einführung in die Volkswirtschaftslehre (6 LP),
 - Modul: Einführung in die Zeitreihenanalyse (6 LP),
 - Modul: Grundlagen der Makroökonomie (6 LP),
 - Modul: Grundlagen der Mikroökonomie (6 LP),
 - Modul: Handels- und Gesellschaftsrecht (6 LP),
 - Modul: Makroökonomie (6 LP),
 - Modul: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (6 LP),
 - Modul: Mikroökonomie (6 LP),
 - Modul: Öffentliches Recht (6 LP),
 - Modul: Privatrecht (6 LP),
 - Modul: Schließende Statistik (6 LP),
 - Modul: Staat und Allokation (6 LP),
 - Modul: Statistische Modellierung (6 LP),
 - Modul: Stichprobenverfahren (6 LP) und
 - Modul: Wirtschaftspolitik (6 LP)
- wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre des Fach-

bereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin verwiesen.

(12) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im Bachelorstudiengang unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2.

§ 8

Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung

(1) Im Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) erwerben die Studentinnen und Studenten über die fachwissenschaftlichen Studien hinaus eine breitere wissenschaftliche Bildung sowie individuelle Soft Skills. Hierzu gehören praktische und praxisbezogene Kompetenzen in den Bereichen Fremdsprachen, Informationstechnologien, Gender und Diversity, Organisation oder personale und soziale Kommunikation. Die Möglichkeit, einen Teil der Studienleistungen an ausländischen Universitäten zu erbringen, fördert neben dem Erwerb fremdsprachlicher und interkultureller Kompetenzen die berufliche Befähigung für Tätigkeiten in internationalen Unternehmen und Organisationen.

(2) Der Studienbereich ABV umfasst ein obligatorisches Berufspraktikum sowie unterschiedliche Kompetenzbereiche, die berufsrelevante Qualifikationsfelder abdecken. Es ist Aufgabe der Studentinnen und Studenten, sich geeignete Berufspraktikumsplätze zu suchen. Die Beratung zu den allgemeinen Regelungen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft und die Unterstützung bei der Suche, Organisation und Durchführung des Berufspraktikums wird von der Studienfachberaterin oder dem Studienfachberater des Fachbereichs sowie dem Career Service der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(3) Die Module gemäß Abs. 1 und darin erbrachte Leistungen dürfen nicht mit Modulen und Leistungen des Kernfachs gemäß § 7 Abs. 2 übereinstimmen.

(4) Die Module des Studienbereichs ABV sowie die Beschreibung der für Studentinnen und Studenten des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft wählbaren Module des Studienbereichs ergeben sich aus der Studienordnung und der Prüfungsordnung für den Studienbereich ABV in Bachelorstudiengängen der Freien Universität Berlin (StO-ABV und PO-ABV) sowie aus der Studienordnung und der Prüfungsordnung für den Studienbereich ABV in Bachelorstudiengängen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft.

§ 9

Lehr- und Lernformen

(1) Es sind folgende Lehr- und Lernformen vorgesehen:

1. Vorlesung (V): Vorlesungen vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsreich der Betriebswirtschaftslehre und seine methodi-

schen bzw. theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme und dienen damit der Darstellung allgemeiner Zusammenhänge und theoretischer Grundlagen. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft. Kurze Interaktionen und gemeinsame Übungselemente sind möglich.

2. Vertiefungsvorlesung (VV): Vertiefungsvorlesungen vermitteln vertiefende Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft. Interaktionen und gemeinsame Diskussionen am Ende einzelner Abschnitte sind möglich.

3. Seminar (S): Ein Seminar dient der Vermittlung von Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und dem Erwerb von Fähigkeiten, eine Fragestellung selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen und kritisch zu diskutieren. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, Fachliteratur und Quellen sowie die Gruppenarbeit.

4. Seminar am PC (SPC): Ein Seminar am PC dient in der Präsenzzeit der Vermittlung von Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und dem Erwerb von Fähigkeiten, eine Fragestellung selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen und kritisch zu diskutieren. Die vorrangige Arbeitsform ist das gemeinsame Arbeiten am PC unter Einführung und Anwendung von Spezialsoftware.

5. Übung (Ü): Übungen dienen der Vermittlung von anwendungsorientierten Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und dem Erwerb von praktischen Fähigkeiten und Arbeitstechniken. Die Studentinnen und Studenten lernen eine Aufgabe selbstständig nach wissenschaftlichen Kriterien zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen und kritisch zu diskutieren. Sie dienen dem vielseitigen Durchdenken in Variationen, um das Verständnis zu erweitern. Die vorrangigen Arbeitsformen sind das Üben von Arbeitstechniken, Praxis- oder Fachkenntnissen, vertiefende Gespräche sowie Gruppenarbeit und die praktische Einübung von fachspezifischen Fertigkeiten. Übungen begleiten eine Vorlesung konzeptionell. Die Lehrkraft leitet an und kontrolliert die Tätigkeiten.

6. Methodenübung (MÜ): Eine Methodenübung dient dazu, mündliche Kompetenzen zu erweitern, um spezifische Themen unter Beachtung von fachlichen Konzepten sicher zu führen. Die vorrangige Arbeitsform ist das Übungsgespräch zu unterschiedlichen Themen innerhalb des betriebswirtschaftlichen Vertiefungsgebietes.

7. Projektseminar (PS): In Projektgruppen werden praktische oder wissenschaftliche Problemstellungen der Betriebswirtschaftslehre unter Anleitung durch Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden bearbeitet. Die Studentinnen und Studenten tragen hierzu durch Einzel- und Gruppenleistungen in Form von mathematisch-statistischen Auswertun-

gen, Präsentationen, schriftlichen Ausarbeitungen (Hausarbeiten), Softwareentwicklung u. ä. bei.

8. Projekt (Pj): Ein Projekt im Projektmodul dient der Aneignung von praktischen Handlungskompetenzen. Über einen festgelegten Zeitraum bearbeiten Studierende eigenständig ein internes oder externes Projekt. Die vorrangige Lehrform ist die Betreuung bei der Planung und Durchführung.
9. Studentisches Tutorium (ST): Diese haben die Aufgabe, den Stoff von Vorlesungen oder Übungen zu erläutern und zu diskutieren. Sie dienen der Aufbereitung des Stoffes und fördern die Kommunikation sowohl zwischen Lehrenden und Teilnehmerinnen/Teilnehmern als auch zwischen den Teilnehmerinnen/Teilnehmern untereinander. Tutorien sollen grundsätzlich keinen zusätzlichen Stoff vermitteln. Tutorien können in mehreren parallelen Gruppen angeboten werden. Sie werden unter Anleitung fortgeschrittener, speziell geschulter Studentinnen und Studenten durchgeführt.

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements umgesetzt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei mit elektronischen Internet-basierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei werden ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studentinnen und Studenten einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet. Blended-Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

§ 10 Bachelorarbeit

(1) Mit der Bachelorarbeit soll eine Studentin oder ein Student nachweisen, dass sie oder er ein begrenztes wirtschaftswissenschaftliches Problem in einer vorgegebenen Frist mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig bearbeiten kann.

(2) Eine Studentin oder ein Student wird auf Antrag vom zuständigen Prüfungsausschuss zur Bachelorarbeit zugelassen, wenn sie oder er im Bachelorstudiengang zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen ist und im Bachelorstudiengang Module im Umfang von mindestens 90 LP erfolgreich absolviert hat.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen, ferner die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Bachelorarbeit. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag; wird eine Bescheinigung über die

Übernahme der Betreuung der Bachelorarbeit gemäß Satz 1 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der Betreuerin oder dem Betreuer das Thema der Bachelorarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungszeit von 360 Stunden abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristeinhaltung sind aktenkundig zu machen. Das Thema kann einmal innerhalb der ersten beiden Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Im Krankheitsfall ist ein amtsärztliches Attest vorzulegen, dessen Kosten die Studentin oder der Student zu tragen hat.

(5) Die Abgabefrist für die Bachelorarbeit beträgt zwölf Wochen. Das Thema der Bachelorarbeit wird in der Regel zum Ende der Vorlesungszeit ausgegeben.

(6) Die Bachelorarbeit soll ca. 30 Seiten (ca. 9 000 Wörter) umfassen.

(7) Die Bachelorarbeit ist in zwei gebundenen Exemplaren sowie in elektronischer Form (Source-Form) bei dem Prüfungsausschuss einzureichen. Die Abgabe ist aktenkundig zu machen. Bei der Abgabe hat die Studentin oder der Student schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(8) Die Bachelorarbeit ist von zwei Prüferinnen oder Prüfern zu bewerten. Bestehen Zweifel an der selbstständigen Abfassung der Bachelorarbeit, können beide Prüferinnen oder Prüfer beim Prüfungsausschuss beantragen, dass die Studentin oder der Student angehört wird.

(9) Die Bachelorarbeit ist bestanden, wenn die Note für die Bachelorarbeit mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

(10) Die Anrechnung einer Leistung auf die Bachelorarbeit ist zulässig und kann beim Prüfungsausschuss beantragt werden. Voraussetzung für eine solche Anrechnung ist, dass sich die Prüfungsbedingungen und die Aufgabenstellung der vorgelegten Leistung bezüglich der Qualität, des Niveaus, der Lernergebnisse, des Umfangs und des Profils nicht wesentlich von den Prüfungsbedingungen und der Aufgabenstellung einer im Bachelorstudiengang zu erbringenden Bachelorarbeit, die das Qualifikationsprofil des Bachelorstudiengangs in besonderer Weise prägt, unterscheidet.

§ 11 Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Bestandene Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

(2) Im Falle des Nichtbestehens dürfen die Bachelorarbeit einmal, sonstige studienbegleitende Prüfungsleistungen zweimal wiederholt werden. Wird der letzt-

mögliche, zweite Wiederholungsversuch mit „nicht ausreichend“ bewertet, ist die Prüfungsleistung endgültig nicht bestanden. Kann mit Nichtbestehen der Prüfungsleistung der Studienabschluss nicht mehr erreicht werden, ist auch die Gesamtprüfung nicht bestanden. In diesem Fall erstellt der Prüfungsausschuss der Studentin oder dem Studenten einen schriftlichen Bescheid mit Rechtsmittelbelehrung darüber, dass die Gesamtprüfung endgültig nicht bestanden ist und stellt eine Bescheinigung bisher erzielter Leistungen aus.

(3) Handelt es sich bei einer Wiederholungsprüfung um die letzte Prüfungsleistung vor Abschluss des Studiums, dann kann die Prüfung auf Antrag der Studentin oder des Studenten an den Prüfungsausschuss bereits im Semester des vorangehenden Prüfungsversuchs durchgeführt wird.

§ 12

Anrechnung von Leistungen

Die Anerkennung von Leistungen aus einem vorangegangenen Studium soll die Studentin oder der Student unverzüglich zu Beginn des Studiums beantragen.

§ 13

Elektronische Prüfungsleistungen

(1) Bei elektronischen Prüfungsleistungen erfolgt die Durchführung und Auswertung unter Verwendung von digitalen Technologien.

(2) Vor einer Prüfungsleistung unter Verwendung von digitalen Technologien ist die Geeignetheit dieser Technologien im Hinblick auf die vorgesehenen Prüfungsaufgaben und die Durchführung der elektronischen Prüfungsleistung von zwei Prüferinnen oder Prüfern festzustellen.

(3) Die Authentizität des Urhebers und die Integrität der Prüfungsergebnisse sind sicherzustellen. Hierfür werden die Prüfungsergebnisse in Form von elektronischen Daten eindeutig identifiziert sowie unverwechselbar und dauerhaft der Studentin oder dem Studenten zugeordnet. Es ist zu gewährleisten, dass die elektronischen Daten für die Bewertung und Nachprüfbarkeit unverändert und vollständig sind.

(4) Eine automatisiert erstellte Bewertung einer Prüfungsleistung ist auf Antrag der geprüften Studentin oder des geprüften Studenten von einer Prüferin oder einem Prüfer zu überprüfen.

§ 14

Antwort-Wahl-Verfahren

(1) Prüfungsaufgaben in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens sind von zwei Prüfungsberechtigten zu stellen.

(2) Erweist sich bei der Bewertung von Prüfungsleistungen, die nach dem Antwort-Wahl-Verfahren abgelegt worden sind, eine auffällige Fehlerhäufung bei der Beantwortung einzelner Prüfungsaufgaben, so leitet eine Prüferin oder ein Prüfer die gesamten Prüfungsunterlagen unverzüglich und vor der Bekanntgabe von Prüfungsergebnissen an den Prüfungsausschuss. Der Prüfungsausschuss überprüft die Prüfungsaufgaben darauf, ob sie auf die Qualifikationsziele des jeweiligen Moduls abgestellt sind und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. Ergibt die Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. Die Zahl der für die Ermittlung des Prüfungsergebnisses zu berücksichtigenden Prüfungsaufgaben mindert sich entsprechend. Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil einer Studentin oder eines Studenten auswirken. Übersteigt der Anteil der Bewertungspunkte der zu eliminierenden Prüfungsaufgaben 15 % der Gesamtzahl der erzielbaren Bewertungspunkte, so ist die Prüfungsleistung insgesamt zu wiederholen.

(3) Eine im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachte Prüfungsleistung ist bestanden, wenn die Studentin oder der Student mindestens 50 % der erzielbaren Bewertungspunkte erreicht hat (absolute Bestehensgrenze) oder wenn die Zahl der von der Studentin oder dem Studenten erzielten Bewertungspunkte um nicht mehr als 10 % die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Prüfungsversuchs der jeweiligen Prüfungsleistung durchschnittlich erzielten Punktzahl unterschreitet (relative Bestehensgrenze). Kommt die relative Bestehensgrenze zum Tragen, so muss die Studentin oder der Student für das Bestehen der Prüfungsleistung gleichwohl mindestens 40 % der erzielbaren Bewertungspunkte erreicht haben.

(4) Im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachte Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten:

Hat die Studentin oder der Student die für das Bestehen der Prüfungsleistung nach Abs. 3 erforderliche Mindestbewertungspunktzahl erreicht, so lautet die Note

- sehr gut, wenn sie oder er mindestens 75 %,
- gut, wenn sie oder er mindestens 50, aber weniger als 75 %,
- befriedigend, wenn sie oder er mindestens 25, aber weniger als 50 %,
- ausreichend, wenn sie oder er keine oder weniger als 25 %

der über die nach Abs. 3 erforderliche Mindestbewertungspunktzahl hinaus erzielbaren Bewertungspunkte zutreffend beantwortet hat; für die verwendeten Noten gilt im Übrigen die RSPO.

(5) Die Bewertungsvorgaben gemäß der Absätze 3 und 4 finden keine Anwendung, wenn

1. die Prüfungsberechtigten, die die Prüfungsaufgaben gemäß Abs. 1 gestellt haben und die im Antwort-

Wahl-Verfahren erbrachten Prüfungsleistungen bewerten, übereinstimmen

oder

2. der Anteil der erzielbaren Punktzahl in den Prüfungsaufgaben in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens an einer Klausur, die nur teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens gestellt wird, 25 % nicht übersteigt.

§ 15 Auslandsstudium

(1) Den Studentinnen und Studenten wird ein Auslandsstudienaufenthalt empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Leistungen erbracht werden, die für den Bachelorstudiengang anrechenbar sind. Der Prüfungsausschuss kann auf Antrag vor Beginn der Bearbeitung der Bachelorarbeit gestatten, dass die Bachelorarbeit im Rahmen eines Auslandsstudiums angefertigt wird.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Studentin oder dem Studenten, der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle an der Zielhochschule über die Dauer des Auslandsstudiums, über die im Rahmen des Auslandsstudiums zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Bachelorstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Leistungen werden angerechnet.

(3) Als geeigneter Zeitpunkt für einen Auslandsaufenthalt wird das vierte oder fünfte Fachsemester empfohlen. Der Fachbereich unterstützt die Studentinnen und Studenten bei der Planung und Vorbereitung des Auslandsstudiums sowie bei der Suche nach geeigneten ausländischen Hochschulen.

§ 16 Studienabschluss

(1) Der Studienabschluss ist erreicht, wenn die in §§ 7 und 10 genannten Leistungen nachgewiesen sind. Ab dem Semester, das dem Erreichen des Studienabschlusses folgt, können am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin keine weiteren Prüfungen im Bachelorstudiengang abgelegt werden. Der Prüfungsausschuss stellt auf Antrag der Studentin oder des Studenten fest, ob die Voraussetzungen für den Studienabschluss erfüllt sind.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die Studentin oder der Student – an einer anderen Hochschule im gleichen Fach oder in einem Modul, welches einem der im Bachelorstudiengang studierten Module und bei der Ermittlung der Gesamtnote zu berücksichti-

genden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungsnachweise endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(3) Wird der Studienabschluss in einer Studiendauer von sechs Semestern erreicht, dann können auf schriftlichen, unwiderruflichen Antrag der Studentin oder des Studenten zwei bestandene und differenziert bewertete Module im Umfang von insgesamt höchstens 12 LP in nicht differenziert bewertete Module umgewandelt werden. Wird der Studienabschluss in einer Studiendauer von sieben Semestern erreicht, dann kann auf schriftlichen, unwiderruflichen Antrag der Studentin oder des Studenten ein bestandenes und differenziert bewertetes Modul im Umfang von höchstens 6 LP in ein nicht differenziert bewertetes Modul umgewandelt werden. Die Studiendauer ist die Zeitdauer des Studiums in angefangenen Semestern zwischen dem Datum des Beginns des ersten Fachsemesters und dem Semester, in welches das Datum der letzten Prüfungsleistung fällt. Der Antrag gemäß Satz 1 oder 2 ist vor der Aushändigung der Studienabschlusssdokumente zu stellen. Der Prüfungsausschuss kann auf Antrag die gemäß Satz 1 oder 2 jeweils maßgebliche Studiendauer in folgenden Fällen verlängern:

1. für eine Studentin oder einen Studenten, die oder der während des Studiums des Bachelorstudiengangs für mindestens zwei Semester ein Mandat im Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft, im Akademischen Senat der Freien Universität Berlin oder den Vorsitz der Ausbildungskommission des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft wahrgenommen hat, entsprechend der Belastung durch die Gremientätigkeit;
2. für eine Studentin oder einen Studenten, die oder der während des Studiums des Bachelorstudiengangs mindestens zwei Semester lang ein eigenes Kind oder ein Adoptivkind vor Vollendung dessen 10. Lebensjahres erzogen oder die Pflege naher Angehöriger übernommen hat, entsprechend der Belastung durch die Kindererziehung bzw. Pflege;
3. für eine Studentin oder einen Studenten, die oder der während des Studiums des Bachelorstudiengangs Urlaubssemester genommen hat, wenn während der Urlaubssemester keine Prüfungsleistungen – einschließlich von Wiederholungsprüfungen zu Prüfungen – erbracht wurden.

(4) Aufgrund der bestandenen Prüfungen im Bachelorstudiengang werden eine Urkunde und ein Zeugnis (Anlagen 3 und 4) sowie ein Diploma Supplement in deutscher und in englischer Version ausgehändigt. Darüber hinaus werden eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Alle Dokumente tragen das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist.

§ 17

Mündliche und schriftliche Prüfung für das Wirtschaftsprüfungsexamen

(1) Vorbehaltlich des Vorliegens einer Bestätigung der „Prüfungsstelle für das Wirtschaftsprüfungsexamen bei der Wirtschaftsprüferkammer“ gemäß § 8 der Wirtschaftsprüfungsexamens-Anrechnungsverordnung wird den Studentinnen und Studenten des Bachelorstudiengangs die Teilnahme an einer mündlichen und an einer schriftlichen Prüfung für das Wirtschaftsprüfungsexamen ermöglicht, die auf das Wirtschaftsprüfungsexamen anrechenbar ist. Der Prüfungsausschuss benennt einen Beauftragten oder eine Beauftragte für die Organisation und Durchführung dieser Prüfungen.

(2) Voraussetzung für die Zulassung zu einer Prüfung gemäß Abs. 1 ist neben der Immatrikulation für den Bachelorstudiengang die erfolgreiche Absolvierung der folgenden Module:

- Internationale und nationale Unternehmenspublizität
- Controlling
- Entscheidungstheorie
- Konzernrechnungslegung und Unternehmensbewertung
- Grundlagen der Makroökonomie

Ferner ist das Modul „Staat und Allokation“ oder das Modul „Wirtschaftspolitik“ erfolgreich zu absolvieren. Es wird empfohlen, den individuellen Studienverlaufsplan frühzeitig in einer Studienfachberatung zu entwickeln.

(3) Die möglichen Gegenstände der mündlichen Prüfung gemäß Abs. 1 ergeben sich aus einem oder mehreren der folgenden Module:

- Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler
- Einführung in die Statistik
- Grundlagen der Makroökonomie
- Grundlagen der Mikroökonomie
- Einführung in die Volkswirtschaftslehre
- Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
- Grundlagen des Marketings
- Grundlagen externer Unternehmensrechnung
- Grundlagen interner Unternehmensrechnung
- Strategisches Management
- Investition und Finanzierung
- Jahresabschluss und Steuern
- Supply and Operations Management
- Internationale und nationale Unternehmenspublizität
- Controlling
- Entscheidungstheorie
- Konzernrechnungslegung und Unternehmensbewertung
- Wirtschaftspolitik
- Staat und Allokation

(4) Die mündliche Prüfung ersetzt nicht die in den genannten Modulen zu absolvierenden Prüfungsleistungen. Sie ist für die Berechnung der Gesamtnote nicht relevant. Das Prüfungsergebnis wird nicht im Zeugnis über die gesamte Prüfung im Bachelorstudiengang ausgewiesen.

(5) Die Dauer der mündlichen Prüfung wird so bemessen, dass auf jede Studentin und jeden Studenten 20 bis 30 Minuten entfallen. Mehr als drei Studentinnen oder Studenten sollen nicht zusammen geprüft werden.

(6) Die mündliche Prüfung wird von einer Prüferin oder einem Prüfer in Gegenwart einer Beisitzerin oder eines Beisitzers abgenommen.

(7) Gegenstand der schriftlichen Prüfung gemäß Abs. 1 sind die Module gemäß Abs. 3, bei denen die zu erbringenden Prüfungsleistungen Elemente im Antwort-Wahl-Verfahren beinhalten. Diese Module werden acht Wochen vor der schriftlichen Prüfung bekannt gegeben. Die Dauer der schriftlichen Prüfung beträgt 90 bis 120 Minuten. Sollte der Gegenstand der schriftlichen Prüfung mehr als sieben Module gemäß Satz 1 enthalten, so beträgt die Dauer der schriftlichen Prüfung 120 bis 150 Minuten. Die schriftliche Prüfung ersetzt nicht die in den genannten Modulen zu absolvierenden Prüfungsleistungen. Sie ist für die Berechnung der Gesamtnote nicht relevant. Das Prüfungsergebnis wird nicht im Zeugnis über die Bachelorprüfung ausgewiesen.

(8) Die Prüfungstermine und die Anmeldefristen werden rechtzeitig in geeigneter Form bekannt gegeben. Die Prüfungen gemäß Abs. 1 werden zumindest einmal im Jahr abgenommen. Die Bewertung erfolgt mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“.

(9) Die mündliche und die schriftliche Prüfung gemäß Abs. 1 kann jeweils einmal wiederholt werden.

(10) Über die bestandenen Prüfungen gemäß Abs. 1 wird ein Zeugnis ausgestellt.

(11) Studentinnen oder Studenten, die die mündliche und die schriftliche Prüfung gemäß Abs. 1 bestanden haben, können beim Prüfungsausschuss beantragen, dass das Modul „Grundlagen der Makroökonomie“ nicht als Modul des Vertiefungsgebiets „Volkswirtschaftstheorie und -politik“ gemäß § 7 Abs. 10 Nr. 11, sondern als Teil des Studiengebiets Grundlagen der Volkswirtschaftslehre der Grundlagenphase gemäß § 7 Abs. 6 und das Modul „Grundlagen der Personalpolitik“ nicht als Teil des Studiengebiets „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“ der Grundlagenphase gemäß § 7 Abs. 4 zu absolvieren ist. Der unwiderrufliche Antrag gemäß Satz 1 ist schriftlich vor der Aushändigung der Studienabschlussdokumente zu stellen. Nach Bewilligung des Antrags erhöht sich der Umfang des Studiengebiets „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre“ der Grundlagenphase auf 18 LP und vermindert sich der Umfang des Studiengebiets „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“ der Grundlagenphase auf 48 LP.

§ 18**Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen**

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studienordnung für den Bachelorstudiengang vom 13. Juni 2012 (FU-Mitteilungen 88/2012, S. 2114) und die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang vom 13. und 20. Juni 2012 (FU-Mitteilungen 88/2012, S. 2165), zuletzt geändert am 15. Oktober 2014 (FU-Mitteilungen 43/2014, S. 946) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach deren Inkrafttreten im Bachelorstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert werden. Studentinnen und Studenten, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung für den Bachelorstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert worden sind, studieren und erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums und die Erbringung der Leistungen gemäß dieser Ordnung beim Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf Antrag erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Umschreibung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Leistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlung Rechnung getragen wird. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studienordnung und der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2020 gewährleistet.

Anlage 1: ModulbeschreibungenErläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Bachelorstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls,
- die Verantwortliche oder den Verantwortlichen des Moduls,
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls,
- Lehr- und Lernformen des Moduls,
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird,
- Formen der aktiven Teilnahme,
- die Prüfungsformen,
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme,
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte,
- die Regeldauer des Moduls,
- die Häufigkeit des Angebots,
- die Verwendbarkeit des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der
- Präsenzstudienzeit,
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung,
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen,
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen,
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben

zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 80 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflcht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

In Modulen, in denen alternative Formen der aktiven Teilnahme vorgesehen sind, sind die entsprechend dem studentischen Arbeitsaufwand zu bestimmenden Formen der aktiven Teilnahme für das jeweilige Semester von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden.

Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt.

In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und – soweit vorgesehen – regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

I. Grundlagenphase

1. Studienggebiet Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Modul: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben Grundwissen zu Kernproblemen, Basistheorien und Analysemethoden der Betriebswirtschaftslehre. Sie haben einen kursorischen Überblick über die zentralen Fragestellungen der modernen Betriebswirtschaftslehre, kennen die Systematik des Faches und seine Problemlösungsansätze. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Modelle zu analysieren und auf praktische Fragestellungen in ihren Grundlagen anzuwenden.			
Inhalte: Die sieben Perspektiven der Betriebswirtschaftslehre: Unternehmerische Perspektive: Wie und warum entstehen Unternehmen? Finanzielle Perspektive: Wie bewertet man Unternehmen und wie misst man den Erfolg? Strategische Perspektive: Wie werden Wettbewerbsvorteile generiert? Kundenperspektive: Wie adressiert man Kundenbedürfnisse und Märkte? Produktions- und Prozessperspektive: Wie organisiert man Wertschöpfungsprozesse? Mitarbeiterperspektive: Wie werden Mitarbeiter geführt und motiviert? Normative Perspektive: Welche gesellschaftliche Rolle haben Unternehmen und wie kann ethisches Verhalten sichergestellt werden?			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Diskussion ausgewählter Probleme	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 30 Präsenzzeit Ü 30 Vor- und Nachbereitung Ü 30
Übung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren und kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden; diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester, geblockt zu Beginn des Semesters	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudium Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Grundlagen externer Unternehmensrechnung			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben Grundkenntnisse des Jahresabschlusses und der Buchhaltung. Sie haben ein Verständnis für Aufgaben und Technik der Buchhaltung sowie der doppelten Buchführung. Sie können Geschäftsvorfälle buchhalterisch erfassen und einfache Bilanzierungsfragen lösen. Die Studentinnen und Studenten sind ferner qualifiziert weiterführende Module (insbesondere „Jahresabschluss und Steuern“, „Internationale und nationale Unternehmenspublizität“ sowie „Konzernrechnungslegung und Unternehmensbewertung“) zu besuchen.			
Inhalte: Grundlagen und Zwecke der Buchhaltung und des Jahresabschlusses, Buchführungstechnik, Buchung laufender Geschäftsvorfälle im Handels- und Industriebetrieb, Kontenabschluss, Grundzüge des Jahresabschlusses, Organisation der Buchführung.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Diskussion ausgewählter Probleme	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 30 Präsenzzeit Ü 30 Vor- und Nachbereitung Ü 30
Übung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Grundlagen interner Unternehmensrechnung			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben Grundkenntnisse im Bereich der internen Unternehmenssteuerung. Sie kennen die wesentlichen Ziele der internen Unternehmensrechnung, insbesondere im Hinblick auf die Unterschiede zum externen Rechnungswesen und zur Finanzrechnung. Sie sind vertraut mit den zentralen Begrifflichkeiten des Fachs sowie mit den wichtigsten Methoden zur Strukturierung und Verrechnung von Kosten bzw. Erlösen. Die Studentinnen und Studenten können das Erlernte auf konkrete, kostenrechnungsbasierte Steuerungsvorgänge in Unternehmen transferieren; allen wird gleichermaßen die Möglichkeit eröffnet, ihren konzeptionellen Beitrag zu leisten.			
Inhalte: Grundbegriffe und -prinzipien der internen Unternehmensrechnung, Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung, Einführung in ausgewählte weitere Bereiche wie z. B. Kostenmanagement, Prozessrechnung, Kundenrechnung, Betriebsrechnung und Entscheidungsrechnung.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Diskussion ausgewählter Probleme	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung 30 Präsenzzeit Ü 30 Vor- und Nachbereitung 30
Übung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Grundlagen des Marketings			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben Grundwissen zu Analysemethoden, Instrumenten und Strategien des Marketings. Theoretische Darstellungen sowie die Bearbeitung von Fallbeispielen versetzen die Studentinnen und Studenten in die Lage, Marketing-Aktivitäten und deren Zusammenhang mit anderen betrieblichen Funktionsbereichen zu analysieren und (ansatzweise) eigene Problemlösungen zu entwickeln. Die erworbenen Grundkenntnisse im Marketing befähigen die Studentinnen und Studenten zur Kommunikation und Kooperation mit unterschiedlich spezialisierten Betriebswirtinnen und Betriebswirten. Das Aufzeigen von interkultureller und internationaler Diversität ist als Querschnittsthema integriert und sensibilisiert die Studentinnen und Studenten im Hinblick auf Forschungsmethoden und -auswertungen.			
Inhalte: Kennzeichnung von Absatzmärkten; Austausch und Wettbewerbsvorteile; Marktforschung; Käuferverhalten; Produktpolitik; Produktinnovation; Preispolitik; Kommunikationspolitik; Distributionspolitik; Marketingplanung.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Diskussion ausgewählter Probleme	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 30 Präsenzzeit Ü 30 Vor- und Nachbereitung Ü 30
Übung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Investition und Finanzierung			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind sensibel dafür, dass in der Finanzwirtschaft die Aktivitäten von Individuen unter dem Blickwinkel der Einkommenserzielung betrachtet werden, wobei andere Aspekte des Handelns in Betrieben weitestgehend ausgeblendet werden. Sie haben finanzmathematische Grundkenntnisse und kennen die wichtigsten Werkzeuge, welche beim Treffen von Entscheidungen über Investitionen und Finanzierungsmaßnahmen anzuwenden sind. In Bezug auf die Anwendung der erlernten Werkzeuge, berücksichtigen die Studentinnen und Studenten die Tatsache, dass es sich im Regelfall um langfristige Entscheidungen handelt, und (insbesondere bei Finanzierungsentscheidungen) nicht vorausgesetzt werden kann, dass alle Beteiligten gleich gut informiert sind. Neben der Fähigkeit Risikoüberlegungen einzubeziehen, haben die Studentinnen und Studenten ein Verständnis dafür, dass steuerliche Wirkungen bei finanzwirtschaftlichen Entscheidungen nicht außer Acht gelassen werden können.			
Inhalte: Kapitalwert und interner Zins, Investitionsentscheidungen unter Sicherheit, Investitionsentscheidungen unter Unsicherheit, Klassische Finanzierungsformen, Kapitalstrukturpolitik und Dividendenpolitik, Risikomanagement mit Termingeschäften.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Diskussion ausgewählter Probleme	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 30 Präsenzzeit Ü 30 Vor- und Nachbereitung Ü 30
Übung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Jahresabschluss und Steuern			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben Grundwissen zum handelsrechtlichen Einzelabschluss. Sie können selbstständig Bilanzierungsprobleme einfacher Komplexität und unter Anleitung Bilanzierungsprobleme mittlerer Komplexität lösen. Sie haben grundlegende Kenntnisse der Abschlussanalyse und -politik erworben und kennen die Besonderheiten der Erstellung von Konzernabschlüssen sowie von IFRS-Abschlüssen in Grundzügen. Sie haben einen Überblick über die wichtigsten Steuerarten des deutschen Steuersystems und können das Konzept der Steuerwirkungen auf unternehmerische Entscheidungen einordnen.			
Inhalte: Jahresabschluss: Grundlagen, Bilanzierung im handelsrechtlichen Einzelabschluss, Überblick über die Konzernrechnungslegung sowie die IFRS, Einführung in die Abschlussanalyse und -politik Steuern: Grundlagen und Konzepte der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, Überblick über wichtige Steuerarten: Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer, Einfluss der Besteuerung auf ausgewählte ökonomische Entscheidungen, Besteuerung internationaler Geschäftsbeziehungen			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Diskussion ausgewählter Probleme	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 30 Präsenzzeit Ü 30 Vor- und Nachbereitung Ü 30
Übung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Supply and Operations Management			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind sensibel für die zentrale Bedeutung der Produktion von Gütern oder Dienstleistungen als Kernfunktion jeden betrieblichen Geschehens. Sie kennen ferner die Herausforderungen, die mit der Transformation von Inputfaktoren in Outputfaktoren unter gegebenen Ressourcen einhergehen. Sie haben Grundwissen über die gängigen, in der Praxis erprobten Strategien, Methoden und Modelle zur Lösung produktionswirtschaftlicher Problemstellungen, insbesondere bezüglich der zeitlichen Einplanung der einzelnen Produktionsschritte unter Berücksichtigung der mengenmäßigen Verknüpfung von Inputfaktoren und Outputobjekten. Die Studentinnen und Studenten haben zudem einen Überblick über das Beschaffungsmanagements (Supply Management), wobei die Entwicklung von und die Kooperation mit Lieferanten ein wichtiges Thema darstellt. Es ist unter anderem Ziel, die Vielfalt der Studentinnen und Studenten als Ressource zu nutzen und bewusst im Studienalltag einzusetzen.			
Inhalte: Bedarfsprognose, Materialwirtschaft (insbesondere Lagerhaltung), Auswahl von Produktionsverfahren und Lieferanten, Beschaffungsstrategien und -organisation, Personalplanung, Ansätze zur Qualitätssicherung, Produktionstheorie und Produktionsplanung, Arbeitsorganisation in der Produktion			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Diskussion ausgewählter Probleme	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 30 Präsenzzeit Ü 30 Vor- und Nachbereitung Ü 30
Übung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Strategisches Management			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben ein grundlegendes Verständnis der heutigen Herausforderungen, die mit dem Strategischen Management von Unternehmen verbunden sind. Sie kennen dessen Ziele und Aufgaben sowie die zentralen Instrumente und Methoden. Sie verstehen die wesentlichen theoretischen Grundlagen der strategischen Unternehmensführung und sind in der Lage, die Stufen eines strategischen Entscheidungsprozesses unter Verwendung dieser Theorien zu analysieren. Sie sind zudem vertraut mit den alternativen Wettbewerbsstrategien, die am Ende der strategischen Analyse stehen und können diese kritisch würdigen.			
Inhalte: Aufgaben der strategischen Entscheidungsträger, Analysen der Ressourcen und Fähigkeiten, Analysen der Marktgegebenheiten, Würdigung alternativer Wettbewerbsstrategien und kollektiver Unternehmensstrategien.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Diskussion ausgewählter Probleme	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 30 Präsenzzeit Ü 30 Vor- und Nachbereitung Ü 30
Übung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Grundlagen der Personalpolitik			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kenntnisse aktueller Probleme und theoretischer Zugänge zur personalpolitischen Forschung. Sie erwerben Grundwissen zu Handlungsfeldern und Rahmenbedingungen der Personalpolitik. Sie kennen aktuelle Debatten und können einen Bezug zur Praxis herstellen, auch im internationalen Kontext. Sie entwickeln die Fähigkeit, theoretische Ansätze und Begriffe zur Interpretation von Problemfällen im Bereich der Personalpolitik anzuwenden, sowie Handlungsoptionen für spezifische Fälle zu formulieren und zu bewerten. Sie können theoretische-konzeptionelle und empirische Forschung anhand sozialwissenschaftlicher Kriterien einschätzen. Die Studentinnen und Studenten gewinnen Erkenntnisse über die Rolle von Gender am Arbeitsplatz und die Herausforderungen und Perspektiven der sozialen Vielfalt in Unternehmen. Die erlernten und angewandten Methoden befähigen die Studentinnen und Studenten zu einer theoretisch reflektierten Praxis, die für eine Tätigkeit als Führungskraft in unterschiedlichen Managementbereichen von Bedeutung ist.			
Inhalte: Probleme und Theorieansätze der Personalpolitik als Forschungsprogramm; Handlungsfelder des Personalmanagements (z. B. Rekrutierung, Qualifizierung, Personaleinsatz, Arbeitsorganisation, Vergütung, Entlassung, Diversity Management); soziale Rahmenbedingungen der Personalpolitik (z. B. historische Entwicklung, Gender und Arbeit, Digitalisierung) im nationalen (z. B. Mitbestimmung, Arbeitsmarkt, Arbeitsrecht) und internationalen Kontext (z. B. Personalpolitik in multinationalen Unternehmen, Arbeitsbeziehung im internationalen Vergleich, globale Arbeitsstandards).			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Diskussion ausgewählter Probleme	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 30 Präsenzzeit Ü 30 Vor- und Nachbereitung Ü 30
Übung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
Modulsprache:		Englisch/Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

2. Studiengebiet Quantitative Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Für die Module „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler“ (6 LP) und „Einführung in die Statistik“ (6 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin verwiesen.

Modul: Einführung in die Wirtschaftsinformatik
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben einen Überblick über betriebliche Anwendersysteme und den Einsatz moderner Informationstechnologie in Unternehmen. Sie verfügen über Grundlagenwissen in den Bereichen Internet-Technologien, E-Business sowie Verschlüsselung und Systementwicklung. Sie sind in der Lage, Problembereiche in praktischen Systemen zu erkennen und sind sensibel für den Anwenderbezug beim Einsatz der Informationstechnologie in Unternehmen.
Inhalte: Das Modul besteht aus drei prinzipiellen Teilbereichen: Technologie, Anwendungen und Grundlagen von Systementwicklungen: • Grundlagen betrieblicher Anwendersysteme: Unterstützungsebenen, Architektur, betriebliche Standardsoftware mit Einsatzbeispielen • Systemplattformen und Vernetzung: Rechnerarchitekturen, insbesondere Client-Server-Architekturen, von Neumann-Architektur, Total Cost of Ownership von Systemen, EDI, Rechnernetze, Chipkartentechnologien • Internet-Technologien: World Wide Web, HTML, http-Protokoll, Web-Browser und „Plug-Ins“, Web-Applikationen und Web-Services • Electronic Business (EB): Begriffsdefinitionen und Abgrenzung, Entwicklungsphasen und Formen des EB, digitale Produkte, Electronic Commerce, Zahlungssysteme, Sicherheitsaspekte, Konsequenzen und Probleme des EB • Grundlagen der Kryptographie: Symmetrische und asymmetrische Verschlüsselungen, RSA-Algorithmus, Nachrichtenintegrität, digitale Signatur und Trust-Center, Sicherheit im Internet, SSL-Verschlüsselung • Entwicklung computergestützter Informationssysteme: Methoden, Techniken und Prinzipien zur Systementwicklung, Modellierung von Geschäftsprozessen, Datensicht und Datenentwurf, Datenmodellierung, Algorithmen, Visual Basic for Application (VBA) • Datenbanken: Relationale Datenbanksysteme, SQL, relationales Datenbankdesign

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Diskussion ausgewählter Probleme	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 30
Übung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten	Präsenzzeit Ü 30 Vor- und Nachbereitung Ü 30 Übungsaufgaben 30
Studentisches Tutorium	–	Erwerb von Kenntnissen durch Übungsaufgaben am PC unter Anwendung von Spezialsoftware	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

3. Studiengebiet Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Für die Module „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ (6 LP) und „Grundlagen der Mikroökonomie“ (6 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin verwiesen.

4. Studiengebiet Recht für Wirtschaftswissenschaftler

Für die Module „Privatrecht“ (6 LP), Handels- und Gesellschaftsrecht“ (6 LP), „Arbeitsrecht“ (6 LP) und „Öffentliches Recht“ (6 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin verwiesen.

II. Vertiefungsphase

Für die nachfolgenden Module, die in der Vertiefungsphase wählbar sind, wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Modul: Arbeitsrecht (6 LP),
- Modul: Einführung in die Ökonometrie (6 LP),
- Modul: Einführung in die Zeitreihenanalyse (6 LP),
- Modul: Grundlagen der Makroökonomie (6 LP),
- Modul: Handels- und Gesellschaftsrecht (6 LP),
- Modul: Makroökonomie (6 LP),
- Modul: Mikroökonomie (6 LP),
- Modul: Öffentliches Recht (6 LP),
- Modul: Schließende Statistik (6 LP),
- Modul: Staat und Allokation (6 LP),
- Modul: Statistische Modellierung (6 LP),
- Modul: Stichprobenverfahren (6 LP) und
- Modul: Wirtschaftspolitik (6 LP)

wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin verwiesen.

Modul: Unternehmenskooperation			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben einen Überblick über Grundfragen und Entwicklungen der Unternehmenskooperation, sei es im Bereich der Forschung und Entwicklung, der Produktion oder des Marketings. Sie haben Kenntnis von typischen strategischen sowie organisatorischen Herausforderungen der Unternehmenskooperation. Sie kennen und verstehen ausgewählte Konzepte und Theorien des Managements interorganisationaler Beziehungen und sind in der Lage, diese zur Analyse und konkreten Bearbeitung von Problemen zwischenbetrieblicher Kooperationen heranzuziehen.			
Inhalte: Management als Funktion, Institution und Praktik; Organisations- und Rechtsformen zwischenbetrieblicher Beziehungen; vom System interner Kontrakte und Verlagssystem zum Projekt Netzwerk und virtuellen Unternehmen; Reflexive Netzwerkentwicklung durch Netzwerkmanagement.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Diskussion ausgewählter Probleme	Präsenzzeit VV 30 Vor- und Nachbereitung VV 30 Präsenzzeit MÜ 30 Vor- und Nachbereitung MÜ 30
Methodenübung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Corporate Governance and Corporate Social Responsibility			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über Grundwissen zu Rahmenbedingungen und Handlungsfeldern der Corporate Governance und Corporate Social Responsibility (CSR). Sie haben Kenntnis aktueller Probleme und theoretischer Zugänge der Corporate Governance (CG)-Forschung, sowie der Entwicklung von neuen Ansätzen der CSR. Die Studentinnen und Studenten entwickeln die Fähigkeit theoretische Ansätze und Begriffe zur Interpretation von Problemfällen der Unternehmenspraxis oder Fragen der Regulierung im Bereich von CG oder CSR anzuwenden, sowie Handlungsoptionen für spezifische Fälle zu entwickeln und kritisch zu bewerten. In einem forschungsorientierten Lehransatz lernen Studentinnen und Studenten, zu einem vorgegebenen Themenaspekt eine sozialwissenschaftliche Fragestellung zu entwickeln, Theorien und Konzepte zu diskutieren, und die Aussagekraft theoretisch-konzeptioneller und empirischer Studien einzuschätzen.			
Inhalte: Theorien von CG und CSR (u. a. Agency-Theorie, Stakeholder-Theorie, institutionalistische Ansätze); Eigentümerstruktur; Einfluss von Aktionären auf Unternehmenspolitik; die Rolle von Vorstand und Aufsichtsrat sowie non-executive directors (NEDs); Vorstandsvergütung; der Markt für Unternehmenskontrolle; Mitbestimmung und Arbeitnehmerbeteiligung; Interessenskonflikte und „gatekeeper failure“; Regulierung und Selbst-Regulierung (e. g. Kodex); internationaler Vergleich von CG-Strukturen und CSR in Hinblick auf soziale und politische Prozesse von Governance in multinationalen Unternehmen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Diskussion ausgewählter Probleme	Präsenzzeit VV 30 Vor- und Nachbereitung VV 30 Präsenzzeit MÜ 30 Vor- und Nachbereitung MÜ 30
Methodenübung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
Modulsprache:		Deutsch/Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: International Management			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können unterschiedliche institutionelle Rahmenbedingungen, in denen multinationale Unternehmen wirtschaftlich tätig sind, klassifizieren und begreifen die Besonderheiten nationaler Formen der wirtschaftlichen Organisation und Unternehmensverfassung. Sie können sowohl die komparativen Vorteile, welche durch wirtschaftliche Aktivitäten in verschiedenen nationalen Kontexten gewonnen werden, als auch die Schwierigkeiten, die mit der Internationalisierung von Tätigkeiten einhergehen, einschätzen. Sie können multinationale Unternehmen als Organisationsform beschreiben und kennen das Spannungsfeld zwischen lokaler Adaption und globaler Integration ihrer Tätigkeiten. Sie können diese Problematik auf Fragen des Personalmanagements im internationalen Kontext und des internationalen Strategischen Managements anwenden. Sie können das Verhalten multinationaler Unternehmen und die Implikationen ihrer Tätigkeiten in Stamm- und Gastländern kritisch einschätzen. In einem forschungsorientierten Lehransatz lernen Studentinnen und Studenten, zu einem vorgegebenen Themenaspekt eine sozialwissenschaftliche Fragestellung zu entwickeln, Theorien und Konzepte zu diskutieren, und die Aussagekraft theoretisch-konzeptioneller und empirischer Studien einzuschätzen.			
Inhalte: Zu den Themen gehören: formelle und informelle Institutionen im internationalen Vergleich; Theorien zu komparativen Vorteilen von Institutionen; Systeme der Arbeitsbeziehungen, der Corporate Governance, der beruflichen Bildung und der Innovation; die Rolle des Staates; Globalisierung; Emerging Markets; ausländische Direktinvestitionen; Organisationsformen multinationaler Unternehmen; globale Lieferketten; Internationalisierungstheorien; Markteintritts- und Marktbearbeitungsstrategien; Personalmanagement in multinationalen Unternehmen. Bei der inhaltlichen Bearbeitung und Analyse der Themen erfolgt eine differenzierte Fokussierung auf einige ausgewählte Staaten in Asien (Japan, China), Europa (Deutschland, Großbritannien) und Amerika (USA).			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Diskussion ausgewählter Probleme	Präsenzzeit VV 30 Vor- und Nachbereitung VV 30 Präsenzzeit MÜ 30 Vor- und Nachbereitung MÜ 30
Methodenübung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
Modulsprache:		Deutsch/Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Organisation: Strukturen und Prozesse			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben Grundwissen zur effizienten Gestaltung von Organisationsstrukturen und organisatorischen Prozessen. Sie kennen und verstehen diese in den einzelnen Theorien, Modellen und Verfahren und sind dadurch befähigt, organisatorische Problemstellungen zu erkennen, zu reflektieren und ökonomische Lösungen dafür zu entwickeln. Die erworbenen Kenntnisse der Organisationstheorie sind nicht nur für Organisations-spezialisten erforderlich, sondern bilden die Grundlage für eine Tätigkeit als Führungskraft.			
Inhalte: Theorie der organisatorischen Gestaltung; Modelle der Differenzierung; Modelle der Integration; formale und informale Organisation; brauchbare Illegalität; politische Prozesse in Organisationen, Unternehmenskultur.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Diskussion ausgewählter Probleme	Präsenzzeit VV 30 Vor- und Nachbereitung VV 30 Präsenzzeit MÜ 30 Vor- und Nachbereitung MÜ 30
Methodenübung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Projektmanagement			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Dieses Modul beinhaltet einerseits ausgewählte klassische Themen des Projektmanagements wie etwa Methoden und Tools der Projektplanung, -steuerung, und -kontrolle. Andererseits wird eine sozialwissenschaftliche, v. a. organisationstheoretisch fundierte Perspektive auf Projekte als Form der temporären Organisation eingenommen. Neben Projekten werden auch weitere Formen des zeitlich befristeten Organisierens mit ins Blickfeld genommen. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage zu verstehen, inwiefern und warum sich Projekte zu einer weit verbreiteten Organisationsform entwickelt haben; unterschiedliche Projektformen und deren Charakteristika unterscheiden zu können; Formen der temporären Aufbau- und Ablauforganisation zu kennen und auf reale Situationen übertragen zu können; verschiedene Techniken der Projektplanung und -steuerung zu kennen und anzuwenden; insbesondere mit sozialen und organisationalen Fragestellungen des Projektmanagements souverän umgehen zu können; weitere Formen des temporären Organisierens jenseits von Projekten zu unterscheiden und deren Spezifika einordnen können; und Formen des projekt- und organisationsübergreifenden Organisierens zu differenzieren und interdisziplinäre Anknüpfungspunkte zu kennen (z. B. zu den Bereichen Organisation, Personal, Innovation und Entrepreneurship).			
Inhalte: Projektfizierung: Auf dem Wege zur Projektgesellschaft?; Management von Projekten in Organisationen; Management von Projekten in Netzwerken; Management anderer temporärer Organisationsformen; Zur Zukunft temporären Organisierens			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Diskussion ausgewählter Probleme	Präsenzzeit VV 30 Vor- und Nachbereitung VV 30 Präsenzzeit MÜ 30 Vor- und Nachbereitung MÜ 30
Methodenübung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben, inkl. Fallstudien, sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Wissenschaftliche Konzepte und Methoden im Management			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen aktuelle betriebswirtschaftliche Forschungsfragen aus den Vertiefungsgebieten „Strategie und Kooperation“ sowie „Organisation und Personal“ und können sie kritisch würdigen. Damit sind sie in besonderer Weise inhaltlich und methodisch für eine Bachelorarbeit, die aus diesen Vertiefungsgebieten hervorgeht, vorbereitet.			
Inhalte: Die kritische Würdigung von Forschungsergebnissen setzt voraus, dass die Seminarteilnehmer/-innen mit den wichtigsten Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht werden. Im Vordergrund stehen u. a. folgende Inhalte: Theorie und Begründungen für die Wahl einer Theorie; das Verhältnis von Theorie und Empirie; Wege der Datenerhebung und -analyse (qualitativ und quantitativ); wissenschaftliche Begründung und Belege; Planung eines Forschungsvorhabens.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	3	Diskussion und Beantwortung von Fragen zu Datenerhebung und -analyse sowie Texten; Diskussion der Seminararbeiten	Präsenzzeit S 45 Vor- und Nachbereitung S 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
Modulprüfung:		Seminararbeit (ca. 10 bis 15 Seiten) mit Präsentation und Aussprache (insgesamt ca. 30 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch/Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Grundlagen des Innovationsmanagements			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Nach erfolgreichem Modulabschluss kennen die Studentinnen und Studenten die Herausforderungen und Besonderheiten des strategischen Innovationsmanagements, sind mit zentralen Konzepten vertraut, und können theoretisch fundiert die wichtigsten Instrumente verstehen, praxisorientiert anwenden und kritisch beurteilen.			
Inhalte: Abgedeckte Themenbereiche umfassen nach einer Einführung in grundlegende Begrifflichkeiten sowohl prozessbezogene als auch ergebnisbezogene Besonderheiten des organisationalen und überorganisationalen Innovationsmanagements. Im Einzelnen werden folgende Themenbereiche abgedeckt: Grundlagen und Begrifflichkeiten des Innovationsmanagements, Innovationsdiffusion und -adoption, Planungsinstrumente des strategischen Innovationsmanagements, Innovationsstrategie, Innovationskompetenzen und Innovationskultur, Innovationsprozess und -organisation, Innovationsschutzstrategien, Nachhaltiges Innovationsmanagement, Geschäftsmodellinnovation.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Aktive mündliche Beteiligung Beantwortung von Diskussionsfragen	Präsenzzeit VV 30 Vor- und Nachbereitung VV 30 Präsenzzeit MÜ 30
Methodenübung (2-wöchig)	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben, Kurzpräsentationen und Diskussion der Ergebnisse in Gruppen	Vor- und Nachbereitung MÜ 15 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 75
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: BusinessplanLab			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen einen Überblick über die Entwicklung eines Businessplans und kennen die Grundlagen aller notwendigen unternehmerischen Belange. Sie können schrittweise einen Businessplan entwerfen und selbstständig ausgestalten – von der Entwicklung einer Geschäftsidee und dem Zusammenfinden eines Gründerteams bis zur Durchführung der ersten Planungsschritte. Dabei setzen sie sich intensiv mit allen kreativen und administrativen Themenfeldern einer Unternehmensgründung auseinander und erkennen deren Zusammenhänge. Ziel ist es, einen eigenen Businessplan zu erstellen, mit diesem an einen Wettbewerb teilzunehmen sowie Grundlagen zur Beurteilung von Businessplänen aus Investorenperspektive zu erlernen.			
Inhalte: Das Modul vermittelt den Studentinnen und Studenten die Befähigung, auf Basis einer Geschäftsidee einen Businessplan zu entwickeln. Sie generieren anhand von Kreativmethoden eine eigene Geschäftsidee, beschäftigen sich mit dem Aufbau und der Formulierung eines Businessplans sowie hierfür notwendigen Teilaufgaben. Hierzu gehören u. a. die Marktrecherche und die Konkurrenzanalyse, die Entwicklung eines Finanzplans sowie die Eignung unterschiedlicher Rechtsformen eines Unternehmens.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Projektseminar	2	Diskussion ausgewählter Probleme	Präsenzzeit PS 30 Vor- und Nachbereitung PS 30 Präsenzzeit MÜ 30 Vor- und Nachbereitung MÜ 30
Methodenübung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben, Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung sowie Teilnahme am Mentoring bei der Erfüllung von Gruppenaufgaben	Übungsaufgaben 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Erstellung einer Hausarbeit (modulbegleitend, ca. 20 Seiten) mit mündlicher Präsentation, ggf. in Form einer Gruppenprüfung (ca. 20 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Business- und Dienstleistungsmarketing			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Fachbereich Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben ein Verständnis der Marktstufenstrukturen auf den entsprechenden Märkten und kennen die Spezifika des Kaufverhaltens von Business- und Dienstleistungskunden sowie die Auswirkungen von Kundenintegration und Geschäftsbeziehungen auf solchen Märkten. Sie verfügen über Kenntnisse bezüglich der Besonderheiten, Instrumente und Strategien des Marketings auf Business-to-Business- und Dienstleistungsmärkten und sind in der Lage, geschäftstypenspezifische Marketingaktivitäten abzuleiten.			
Inhalte: Wertschöpfungsstrukturen und Marktstufen auf Business- und Dienstleistungsmärkten; Organisationales Kaufverhalten; Kundenintegration, Geschäftsbeziehungsmanagement, Geschäftstypen auf Business- und Dienstleistungsmärkten, Geschäftstypenspezifisches Marketing			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Diskussion ausgewählter Probleme	Präsenzzeit VV 30 Vor- und Nachbereitung VV 30 Präsenzzeit MÜ 30 Vor- und Nachbereitung MÜ 30
Methodenübung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Marketingplanung			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Fachbereich Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen und verstehen die zentralen, grundlegenden Elemente der Marketingplanung und deren Zusammenhänge, die dafür verwendeten Marktforschungsmethoden und Controllingansätze sowie die Anwendung der vermittelten Konzepte auf praktische Fragestellungen. Sie sind in der Lage, sowohl die Instrumente als auch die analytischen Hilfsmittel des Marketings im Zusammenhang der Marketingplanung einzuordnen und auf spezifische Fallbeispiele anzuwenden.			
Inhalte: Informationsgrundlagen der Marketingplanung, Methodische Grundlagen der Marktforschung, Marktorientierte Unternehmensplanung, Marktorientierte Geschäftsfeldplanung, Marketing-Mix-Planung, Implementierung und Kontrolle.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Diskussion ausgewählter Probleme	Präsenzzeit VV 30 Vor- und Nachbereitung VV 30 Präsenzzeit MÜ 30 Vor- und Nachbereitung MÜ 30
Methodenübung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Wissenschaftliche Konzepte und Methoden im Marketing			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen aktuelle betriebswirtschaftliche Forschungsergebnisse aus dem Vertiefungsgebiet „Marketing“ und können sie kritisch betrachten und würdigen. Damit sind sie in besonderer Weise inhaltlich und methodisch für eine Bachelorarbeit, die aus diesem Vertiefungsgebiet hervorgeht, vorbereitet.			
Inhalte: Die kritische Würdigung von Forschungsergebnissen setzt voraus, dass die Seminarteilnehmer/-innen mit den wichtigsten Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht werden. Im Vordergrund stehen u. a. folgende Inhalte: Theorie und Begründungen für die Wahl einer Theorie; das Verhältnis von Theorie und Empirie; Wege der Datenerhebung und -analyse (qualitativ und quantitativ); wissenschaftliche Begründung und Belege; Planung eines Forschungsvorhabens.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	3	Diskussion und Beantwortung von Fragen zu Datenerhebung und -analyse sowie Texten; Diskussion der Seminararbeiten	Präsenzzeit S 45 Vor- und Nachbereitung S 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
Modulprüfung:		Seminararbeit (ca. 10 bis 15 Seiten) mit Präsentation und Aussprache (insgesamt ca. 30 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch/Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Entscheidungsunterstützungssysteme			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind vertraut mit Methoden und Modellen der angewandten Optimierung und kennen die wichtigsten Technologien der computerbasierten Entscheidungsunterstützung aus Sicht der Wirtschaftsinformatik. Sie verfügen über Kompetenzen zur Modellierung und Analyse komplexer Entscheidungssituationen in Unternehmen und Organisationen und sind somit in der Lage, geeignete Modellierungstechniken und Lösungsmethoden selbst auszuwählen und anzuwenden sowie Software zur Analyse und Lösung der entwickelten Modelle zu nutzen.			
Inhalte: Nach einer Übersicht der gängigen Methoden der quantitativen Entscheidungsunterstützung (Optimierung, Simulation, Business Intelligence) werden die Grundlagen der Modellierung von betrieblichen Entscheidungssituationen mit Hilfe mathematischer Optimierung vorgestellt. Die Modellierungstechniken werden direkt an praktischen Beispielen angewendet und mit Hilfe der Optimierungssoftware gelöst. Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung erfolgt eine Einführung in die Werkzeuge und Modelle des Data Mining und Business Intelligence. Das Erlernte wird in der Übung erprobt, die Anwendung in der betrieblichen Praxis wird anhand der Fallstudien veranschaulicht.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Beantwortung von Diskussionsfragen, Stellungnahme zu Thesen	Präsenzzeit VV 30 Vor- und Nachbereitung VV 20 Präsenzzeit SPC 30 Vor- und Nachbereitung SPC 30
Seminar am PC	2	Problemlösungen am PC; Bearbeitung von Fallstudien und Diskussion	Übungsaufgaben 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
Modulsprache:		Deutsch und Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Informationsmanagement			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben Kenntnisse und Fertigkeiten bezüglich der Gestaltung und des Einsatzes moderner Informations- und Kommunikationssysteme sowie der Nutzungsmöglichkeiten von Anwendungssystemen. Sie sind in der Lage, die vermittelten Gestaltungsansätze und Strategien des Informationsmanagements problemadäquat auszuwählen, anzuwenden und in ihren Folgen zu reflektieren.			
Inhalte: Das Informationsmanagement als Aufgabenbereich umfasst die Gesamtheit der Führungsaufgaben einer Unternehmung in Bezug auf deren medienunterstütztes Informations- und Kommunikationssystem. Es soll als Managementaufgabe eine effiziente und effektive Informationsverarbeitung gezielt unterstützen. Neben einer Erläuterung der wesentlichen Ziele und Aufgaben des Informationsmanagements wird dazu eine Betrachtung geeigneter Methoden des operativen und strategischen Informationsmanagements sowie des computerunterstützten IuK-Systems als Gestaltungsgegenstand vorgenommen. Darauf aufbauend werden aktuelle Themenschwerpunkte behandelt, wie z. B. Geschäftsprozessmanagement, Informations- und Wissensmanagement im Enterprise 2.0 und IT-Controlling.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Beantwortung von Diskussionsfragen, Stellungnahme zu Thesen	Präsenzzeit VV 30 Vor- und Nachbereitung VV 40 Präsenzzeit SPC 30
Seminar am PC	2	Bearbeitung von Fallbeispielen, Literatur-/Internet-Recherchen, Online-/Offline-Diskussionen	Vor- und Nachbereitung SPC 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden oder Hausarbeit (ca. 20 Seiten) mit Präsentation (insg. 20 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Systementwicklung			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können Benutzeranforderungen an ein IT-Anwendersystem analysieren und in ein Pflichtenheft überführen. Sie haben die Fähigkeit, in Teamarbeit aus einem Pflichtenheft einen adäquaten Systementwurf zu erstellen und diesen mit Hilfe eines Entwicklungssystems in einem Softwaresystem zu implementieren. Die Studentinnen und Studenten sind mit modernen Entwicklungsmethoden und Entwicklungswerkzeugen vertraut.			
Inhalte: In der Vorlesung werden grundlegende Techniken objektorientierter Programmierung vermittelt und in der begleitenden Übung anhand kleiner Programmieraufgaben vertieft. Daneben setzen sich die Studentinnen und Studenten mit konzeptionell-theoretischen Grundlagen der Softwaretechnik auseinander, insbesondere objektorientierte Programmierung, Klassen, Objekte, Modularisierung. Anschließend werden grundlegende Aspekte der systematischen Entwicklung von Anwendungssystemen behandelt, so z. B. Phasenschema, Prototyping, Methoden zur Erfassung und Dokumentation von Systemen und Abläufen, System- und Objektentwurf, Werkzeuge und verschiedene softwaretechnische Aspekte im Rahmen des IT-Projektmanagement. In einem begleitenden Seminar am PC erfolgt die projektbasierte Erstellung eines Anwendungssystems in Kleingruppen. Die einzelnen Kleingruppen haben die Aufgabe, die im Systementwurf festgelegten Softwaremodule zu implementieren und zu einem Gesamtsystem zusammenzufügen. Die Modulintegration steht dabei im Vordergrund und wird vor dem Hintergrund sich verändernder technologischer Entwicklungen reflektiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Diskussion ausgewählter Problemkreise	Präsenzzeit VV 30 Vor- und Nachbereitung VV 20 Präsenzzeit SPC 30 Vor- und Nachbereitung SPC 30
Seminar am PC	2	Problemlösungen am PC; Bearbeitung von Fallstudien und Diskussion	Übungsaufgaben 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden oder Hausarbeit (ca. 20 Seiten) mit Präsentation (insg. 20 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Projektmodul: Net Economy – International Business Case Study			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefende Kenntnisse im Bereich Wirtschaftsinformatik und sind in der Lage, diese problemlösungsorientiert anzuwenden. Dies umfasst insbesondere die Erarbeitung von Geschäftsmodellen unter Berücksichtigung sich verändernder Technologien in der so genannten „Net Economy“. Die Studentinnen und Studenten können eigene Problemlösungsstrategien sowie konkrete Maßnahmen für praxisrelevante ökonomische Problemstellungen unter Nutzung aktueller Medien erarbeiten und präsentieren.			
Inhalte: Teams von Studentinnen und Studenten bearbeiten gemeinsam mit Studentinnen und Studenten an nationalen und internationalen Partneruniversitäten konkrete Aufgabenstellungen und Fallstudien zu ausgewählten Themen des Informationsmanagements. Sie erarbeiten unter Nutzung aktueller Informations- und Kommunikationstechnologien konkrete Lösungsvorschläge für praxisorientierte Problemstellungen und präsentieren diese vor einem lokalen, nationalen und ggf. internationalen Plenum.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Projekt	4	Bearbeitung von Fallbeispielen, Literatur-/ Internet-Recherchen, Online-/Offline- Diskussionen	Präsenzzeit PM 60 Vor- und Nachbereitung PM 80 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden oder Hausarbeit (ca. 20 Seiten) mit Präsentation (insg. 20 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch und Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Wirtschaftsinformatik – Ausgewählte Fragestellungen			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen vertiefte Kenntnisse der Konzepte, Modelle und Methoden der Wirtschaftsinformatik. Sie sind in der Lage, unter Berücksichtigung des aktuellen Standes der Wirtschaftsinformatikforschung eigenständig Lösungsansätze für IT-relevante Fragestellungen zu entwickeln und zu rechtfertigen.			
Inhalte: Behandelt werden ausgewählte Fragestellungen aus den Spezialgebieten der Wirtschaftsinformatik wie z. B. Entscheidungsunterstützungssysteme, analytische Informationssysteme, CRM-/ERP-Systeme, Informationsmanagement, IT-Projektmanagement, Prozessmanagement.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Diskussion ausgewählter Probleme	Präsenzzeit VV 30 Vor- und Nachbereitung VV 30 Präsenzzeit SPC 30 Vor- und Nachbereitung SPC 30
Seminar am PC	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden oder Hausarbeit (ca. 10 bis 15 Seiten) mit Präsentation und Aussprache (insgesamt ca. 30 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Wissenschaftliche Konzepte und Methoden in der Wirtschaftsinformatik			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen aktuelle betriebswirtschaftliche Forschungsergebnisse aus dem Vertiefungsgebiet „Wirtschaftsinformatik“ und können sie kritisch betrachten und würdigen. Damit sind sie in besonderer Weise inhaltlich und methodisch für eine Bachelorarbeit, die aus diesem Vertiefungsgebiet hervorgeht, vorbereitet.			
Inhalte: Literaturrecherche, formale Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit, Planung des Projektes einschließlich Themensuche, Methodik der Bearbeitung bei Erstellung einer logisch-deduktiv, analytisch oder empirisch angelegten wissenschaftlichen Arbeit, Begründung für die Wahl eines bestimmten Forschungsdesigns, Verhältnis von Theorie und Empirie, Darstellung von ausgewählten Forschungsergebnissen nebst kritischer Würdigung			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	3	Diskussion und Beantwortung von Fragen zu Datenerhebung und -analyse sowie Texten; Vorstellung des Seminararbeitskonzepts	Präsenzzeit S 45 Vor- und Nachbereitung S 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
Modulprüfung:		Seminararbeit (ca. 10 bis 15 Seiten) mit Präsentation und Aussprache (insgesamt ca. 30 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch/Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Controlling			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben berufsvorbereitende Kenntnisse des Controlling erworben, insbesondere zu wesentlichen Instrumenten der Kostenkontrolle und des Kostenmanagements und zu wichtigen Entscheidungs- und Koordinationsrechnungen. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, die Ziele, die Methodik und die Vor- und Nachteile verschiedener Controllinginstrumente eigenständig darzustellen und zu beurteilen.			
Inhalte: • Grundlagen des Controlling • Kostenkontrolle und Kostenmanagement: Abweichungsanalysen, Prozesskostenrechnung, Target Costing • Lebenszykluskostenrechnung Entscheidungsrechnungen: Deckungsbeitragsrechnungen, Preisuntergrenzen, Break-even-Analysen, Outsourcing • Koordinationsrechnungen: Budgetierung, Leistungsmessung, Verrechnungspreise			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Diskussion ausgewählter Probleme	Präsenzzeit VV 30 Vor- und Nachbereitung VV 30 Präsenzzeit MÜ 30 Vor- und Nachbereitung MÜ 30
Methodenübung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Spezialfragen der internen Unternehmensrechnung			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen in Bezug auf ausgewählte Themengebiete aus den Teilbereichen der Unternehmensrechnung und/oder der Controlling die Forschungsmethoden des Faches vorzugsweise aus einer theoretischen und/oder methodischen Perspektive. Sie können Probleme mittlerer Komplexität methodisch stringent herleiten und rechtfertigen. Die gewonnen Ergebnisse können begründet sowie kritisch gewürdigt werden.			
Inhalte: Behandelt werden ausgewählte Themengebiete der Unternehmensrechnung und/oder des Controlling. Dabei sollen auch aktuelle, in der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur auftretende Fragestellungen und dabei typischerweise auftretende Probleme thematisiert werden.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Diskussion ausgewählter Probleme, Stellungnahmen zu Thesen	Präsenzzeit VV 30 Vor- und Nachbereitung VV 30 Präsenzzeit MÜ 30 Vor- und Nachbereitung MÜ 30
Methodenübung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden oder Hausarbeit (ca. 10 bis 15 Seiten) mit Präsentation und Aussprache (insgesamt ca. 30 bis 45 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch oder Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Anwendungsorientierte Fragen des Controlling			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten beherrschen Herangehensweisen des Faches aus einer anwendungsorientierten Perspektive. Sie besitzen berufliche Handlungskompetenzen. Sie können erworbenes Wissen einzelfallbezogen angemessen anwenden und interpretieren. Problemstellungen mittlerer Komplexität können unter besonderer Berücksichtigung der in der beruflichen Praxis anzutreffenden Probleme von den Studentinnen und Studenten erkannt und analysiert werden. Sie sind befähigt Lösungswege zu finden, die sich sowohl aus theoretischer als auch aus praktischer Sicht rechtfertigen lassen. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, Handlungsstrategien und Ergebnisse angemessen und wissenschaftlich begründet zu vermitteln bzw. zu kommunizieren.			
Inhalte: Behandelt werden ausgewählte praxisnahe Themengebiete der Unternehmensrechnung und/oder des Controlling. Dabei sollen aktuelle, in der beruflichen Praxis auftretende Fragestellungen und dabei typischerweise auftretende Probleme thematisiert werden.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Diskussion ausgewählter Probleme, Stellungnahmen zu Thesen	Präsenzzeit VV 30 Vor- und Nachbereitung VV 30 Präsenzzeit MÜ 30 Vor- und Nachbereitung MÜ 30
Methodenübung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden oder Hausarbeit (ca. 10 bis 15 Seiten) mit Präsentation und Aussprache (insgesamt ca. 30 bis 45 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch oder Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Internationale und nationale Unternehmenspublizität			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über das erforderliche Grundwissen und Verständnis sowie Fähigkeiten, um Probleme der externen Unternehmensrechnung zu analysieren und zu bewerten. Hierzu gehören auch das institutionelle Umfeld sowie die theoretische Fundierung. Die Studentinnen und Studenten kennen ferner die Methodik zur Lösung von Bilanzierungsproblemen im nationalen und internationalen Kontext unter Berücksichtigung abschlusspolitischer Überlegungen. Sie sind in der Lage, ausgewählte Bilanzierungsprobleme mittlerer Komplexität zu lösen und neu auftretende Probleme (Auslegung von Normen, Füllung von Regelungslücken) systematisch zu lösen.			
Inhalte: Externe Unternehmensrechnung, insbesondere Sichtweisen und Funktionen, theoretische Ansätze, Normierungsinstitutionen und -prozesse, Problemlösungsmethodik, Abschlusspolitik, Rahmennormen, Behandlung ausgewählter Posten im Einzelabschluss nach IFRS und HGB.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	3	Diskussion ausgewählter Probleme, Stellungnahmen zu Thesen	Präsenzzeit VV 45 Vor- und Nachbereitung VV 20 Präsenzzeit MÜ 15 Vor- und Nachbereitung MÜ 20
Methodenübung	1	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Entscheidungstheorie			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen die normative Entscheidungstheorie in ihren Ausprägungen der Erwartungsnutzentheorie und der mue-sigma-Theorie und sind in der Lage, diese anzuwenden. Die Studenten haben Kenntnis darüber, wie man Erwartungsnutzenfunktionen bildet, welche Eigenschaften sie besitzen müssen und wie man sie anhand der Höhe der Risikoaversion unterscheiden kann. Ebenso können sie den mue-sigma-Kalkül anwenden und theoretisch einordnen.			
Inhalte: Offenbarte Präferenz, Erwartungsnutzentheorie, stochastische Dominanz, mue-sigma-Theorie, Tobin-Theorem			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	3	Diskussion ausgewählter Probleme	Präsenzzeit VV 45 Vor- und Nachbereitung VV 20 Präsenzzeit MÜ 15 Vor- und Nachbereitung MÜ 20
Methodenübung	1	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre	

Modul: Unternehmensbewertung und Steuern			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen die Grundlagen der neoklassischen Unternehmensbewertung und haben verstanden, dass der Kapitalwertkalkül Grundlage einer jeden Bewertung ist. Die Studentinnen und Studenten haben Kenntnisse über eine Klassifikation abstrakter Steuerarten erworben und wissen, wie man diese Steuern in den Kapitalwertkalkül einbeziehen kann. Überdies haben die Studentinnen und Studenten Kenntnis über den Fall unsicherer Cashflows, ebenso wie einen Überblick über Verfahren des Discounted Cashflow gegeben.			
Inhalte: Standardmodell einer Einkommensteuer, Steuerparadox, investitionsneutrale Steuern, Discounted Cashflow-Verfahren			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	3	Diskussion ausgewählter Probleme	Präsenzzeit VV 45 Vor- und Nachbereitung VV 20 Präsenzzeit MÜ 15 Vor- und Nachbereitung MÜ 20
Methodenübung	1	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Modulprüfung:		Klausur (60 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Konzernrechnungslegung und Unternehmensbewertung			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Konzernrechnungslegung: Die Studentinnen und Studenten verfügen über das erforderliche Grundwissen sowie die erforderlichen Fähigkeiten, um Probleme der Konzernrechnungslegung zu analysieren und zu bewerten, wobei der Prozess der Konsolidierung von der Pflicht zur Erstellung eines Konzernabschlusses und der Abgrenzung des Konsolidierungskreises bis hin zur Durchführung der einzelnen Konsolidierungsmaßnahmen im Vordergrund steht. Nach Abschluss des Moduls sind die Studentinnen und Studenten in der Lage, ausgewählte zentrale Probleme der Konzernrechnungslegung zu lösen sowie systematisch Problemlösungsansätze für neu auftretende Probleme herleiten. Unternehmensbewertung: Die Studentinnen und Studenten verfügen über das erforderliche Grundwissen sowie die erforderlichen Fähigkeiten, um Probleme der Unternehmensbewertung zu analysieren und zu bewerten, wobei die Bewertungs- und Preisfindungsverfahren zur Unternehmensbewertung sowie die hier relevanten theoretischen Modelle (z. B. CAPM, wacc-Ansatz) im Vordergrund stehen. Sie haben ein Verständnis für den Blickwinkel der Verlautbarungen des Berufsstandes der Wirtschaftsprüfer sowie typischer berufsständischer Bewertungsanlässe. Nach Abschluss des Moduls sind die Studentinnen und Studenten in der Lage, eigenständig Problemlösungen (Unternehmensbewertungen und -preisfindungen) herzuleiten und zu beurteilen.			
Inhalte: Konzernrechnungslegung, insbesondere Grundlagen, Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses, Abgrenzung des Konsolidierungskreises, Vollkonsolidierung, Einbeziehung von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, Konsolidierungsmaßnahmen, Konzernanhang und Konzernlagebericht. Das Modul behandelt die Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS. Unternehmensbewertung, insbesondere Grundlagen und Problemfelder, Bewertungs- und Preisfindungsverfahren, berufsständische Grundsätze und rechtliche Rahmenbedingungen, Sonderprobleme.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben, Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung sowie Stellungnahmen zu Thesen	Präsenzzeit VV 60
Vertiefungsvorlesung	2		Vor- und Nachbereitung VV 60 Übungsaufgaben 30
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Wissenschaftliche Konzepte und Methoden in Finance, Accounting and Taxation			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen ausgewählte Methoden der betriebswirtschaftlichen Forschung in den Vertiefungsgebieten „Finanzierung“, „Unternehmensrechnung“ und „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ (Finance, Accounting and Taxation) und können deren Einsatzmöglichkeiten beurteilen. Sie sind formal und methodisch auf die Erstellung einer Bachelorarbeit in den zuvor genannten Bereichen vorbereitet.			
Inhalte: Literaturrecherche, formale Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit, Planung des Projektes einschließlich Themensuche, Methodik der Bearbeitung bei Erstellung einer logisch-deduktiv, analytisch oder empirisch angelegten wissenschaftlichen Arbeit, Begründung für die Wahl eines bestimmten Forschungsdesigns, Verhältnis von Theorie und Empirie, Darstellung von ausgewählten Forschungsergebnissen nebst kritischer Würdigung			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Beantwortung und Diskussion von spezifischen Fragen zu Datenerhebung und -analyse sowie Texten; Konzeption und Vorstellung des Forschungsvorhabens	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Seminararbeit (ca. 10 bis 15 Seiten) mit Präsentation und Aussprache (insgesamt ca. 30 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch/Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Vertiefende Fragen der Finanzierung			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen in Bezug auf ausgewählte Themengebiete aus den Teilbereichen der Investition und Finanzierung die Forschungsmethoden des Faches vorzugsweise aus einer theoretischen und/oder methodischen Perspektive. Sie können Probleme mittlerer Komplexität methodisch stringent herleiten und rechtfertigen. Die gewonnen Ergebnisse können begründet sowie kritisch gewürdigt werden.			
Inhalte: Behandelt werden ausgewählte Themengebiete der Investition und Finanzierung. Dabei sollen auch aktuelle, in der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur auftretende Fragestellungen und dabei typischerweise auftretende Probleme thematisiert werden.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Diskussion ausgewählter Probleme, Stellungnahmen zu Thesen	Präsenzzeit VV 30 Vor- und Nachbereitung VV 30 Präsenzzeit MÜ 30 Vor- und Nachbereitung MÜ 30
Methodenübung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden oder Hausarbeit (ca. 10 bis 15 Seiten) mit Präsentation und Aussprache (insgesamt ca. 30 bis 45 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch oder Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Anwendungsorientierte Fragen der Finanzierung			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten beherrschen Herangehensweisen des Faches aus einer anwendungsorientierten Perspektive. Sie besitzen berufliche Handlungskompetenzen. Sie können erworbenes Wissen einzelfallbezogen angemessen anwenden und interpretieren. Problemstellungen mittlerer Komplexität können unter besonderer Berücksichtigung der in der beruflichen Praxis anzutreffenden Probleme von den Studentinnen und Studenten erkannt und analysiert werden. Sie sind befähigt Lösungswege zu finden, die sich sowohl aus theoretischer als auch aus praktischer Sicht rechtfertigen lassen. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, Handlungsstrategien und Ergebnisse angemessen und wissenschaftlich begründet zu vermitteln bzw. zu kommunizieren.			
Inhalte: Behandelt werden ausgewählte praxisnahe Themengebiete der Finanzierung und Investition. Dabei sollen auch aktuelle, in der beruflichen Praxis auftretende Fragestellungen und dabei typischerweise auftretende Probleme thematisiert werden.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Diskussion ausgewählter Probleme, Stellungnahmen zu Thesen	Präsenzzeit VV 30 Vor- und Nachbereitung VV 30 Präsenzzeit MÜ 30 Vor- und Nachbereitung MÜ 30
Methodenübung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden oder Hausarbeit (ca. 10 bis 15 Seiten) mit Präsentation und Aussprache (insgesamt ca. 30 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch oder Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Spezialfragen der Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen in Bezug auf ausgewählte Themengebiete aus den Teilbereichen der Unternehmensrechnung und/oder der Wirtschaftsprüfung die Forschungsmethoden des Faches vorzugsweise aus einer theoretischen und/oder methodischen Perspektive. Sie können Probleme mittlerer Komplexität methodisch stringent herleiten und rechtfertigen. Die gewonnen Ergebnisse können begründet sowie kritisch gewürdigt werden.			
Inhalte: Behandelt werden ausgewählte Themengebiete der Unternehmensrechnung und/oder der Wirtschaftsprüfung. Dabei sollen auch aktuelle, in der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur auftretende Fragestellungen und dabei typischerweise auftretende Probleme thematisiert werden.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Diskussion ausgewählter Probleme, Stellungnahmen zu Thesen	Präsenzzeit VV 30 Vor- und Nachbereitung VV 30 Präsenzzeit MÜ 30 Vor- und Nachbereitung MÜ 30
Methodenübung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden oder Hausarbeit (ca. 10 bis 15 Seiten) mit Präsentation und Aussprache (insgesamt ca. 30 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch oder Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Anwendungsorientierte Fragen der Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten beherrschen Herangehensweisen des Faches aus einer anwendungsorientierten Perspektive. Sie besitzen berufliche Handlungskompetenzen. Sie können erworbenes Wissen einzelfallbezogen angemessen anwenden und interpretieren. Problemstellungen mittlerer Komplexität können unter besonderer Berücksichtigung der in der beruflichen Praxis anzutreffenden Probleme von den Studentinnen und Studenten erkannt und analysiert werden. Sie sind befähigt Lösungswege zu finden, die sich sowohl aus theoretischer als auch aus praktischer Sicht rechtfertigen lassen. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, Handlungsstrategien und Ergebnisse angemessen und wissenschaftlich begründet zu vermitteln bzw. zu kommunizieren.			
Inhalte: Behandelt werden ausgewählte praxisnahe Themengebiete der Unternehmensrechnung und/oder der Wirtschaftsprüfung. Dabei sollen auch aktuelle, in der beruflichen Praxis auftretende Fragestellungen und dabei typischerweise auftretende Probleme thematisiert werden.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Diskussion ausgewählter Probleme, Stellungnahmen zu Thesen	Präsenzzeit VV 30 Vor- und Nachbereitung VV 30 Präsenzzeit MÜ 30 Vor- und Nachbereitung MÜ 30
Methodenübung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden oder Hausarbeit (ca. 10 bis 15 Seiten) mit Präsentation und Aussprache (insgesamt ca. 30 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch oder Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Nationale und internationale Ertragsbesteuerung			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben berufsvorbereitende Kenntnisse des Steuersystems und der Grundstrukturen des deutschen Steuerrechts und vertiefte Kenntnisse der deutschen Ertragsteuern erworben. Dies betrifft die jeweilige Darstellung von Steuersubjekt, Steuerobjekt, Tarif und Verfahrensvorschriften der jeweiligen Ertragsteuern. Sie haben einen Überblick über die grenzüberschreitende Besteuerung (Inbound und Outbound) und die Regelungen zur Vermeidung einer Doppelbesteuerung. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, steuerliche Fälle mit mittlerem Schwierigkeitsgrad selbstständig und komplexe Fälle unter Anleitung zu bearbeiten. Dazu gehören insbesondere Fälle der Einkommensteuer- oder Körperschaftsteuerveranlagungen. Sie sind mit der Diskussion über die genderbezogenen Anreiz- und Verteilungswirkungen der Ehegattenbesteuerung vertraut. Überdies können sie unterschiedliche Möglichkeiten zur Vermeidung bzw. Minderung der Doppelbesteuerung eigenständig darstellen und das Ausmaß der Doppelbelastung quantifizieren.			
Inhalte: • Grundlagen des Steuersystems • Einkommensteuer: Steuersubjekt, Steuerobjekt, Tarif, verfahrensrechtliche Besonderheiten • Körperschaftsteuer: Steuersubjekt, Steuerobjekt, Tarif, verfahrensrechtliche Besonderheiten, Verhältnis zur Einkommensteuer • Gewerbesteuer: Steuersubjekt, Steuerobjekt, Tarif, verfahrensrechtliche Besonderheiten, Verhältnis zur Einkommensteuer • Internationale Ertragsbesteuerung			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Diskussion ausgewählter Probleme	Präsenzzeit VV 30 Vor- und Nachbereitung VV 30 Präsenzzeit MÜ 30 Vor- und Nachbereitung MÜ 30
Methodenübung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Steuerliche Gewinnermittlung und Rechtsformbesteuerung			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben vertiefte Kenntnisse der nationalen und internationalen steuerlichen Gewinn- bzw. Einkunftsermittlung sowie der Besteuerung der einzelnen Rechtsformen. Sie sind in der Lage, steuerliche Fälle mit mittlerem Schwierigkeitsgrad selbstständig und komplexe Fälle unter Anleitung zu bearbeiten. Dazu gehören sowohl Fälle der Steuerbilanz und der Gewinnermittlung in der Mitunternehmerschaft als auch Einkommensteuer- oder Körperschaftsteuerveranlagungen.			
Inhalte: • Steuerliche Gewinnermittlung • Steuerbilanzen • Einkommensermittlung und -zurechnung in Mitunternehmerschaften • Internationale Konzernverrechnungspreise Besteuerung der Rechtsformen • Personenunternehmen vs. Kapitalgesellschaft • Mischformen			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Diskussion ausgewählter Probleme	Präsenzzeit VV 30 Vor- und Nachbereitung VV 30 Präsenzzeit MÜ 30 Vor- und Nachbereitung MÜ 30
Methodenübung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Unternehmerische Steuerplanung für Fortgeschrittene			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Verantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben vertiefte Kenntnisse der Steuerwirkungen und der Steuerplanung. Sie können selbstständig Steuerplanungsprobleme mittlerer Komplexität strukturieren und lösen.			
Inhalte: • Instrumente der Steuerplanung • Konzept der Steuerwirkungen • Steuerwirkungen auf betriebswirtschaftliche Entscheidungen (insb. im Bereich Investition und Finanzierung)			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Diskussion ausgewählter Probleme	Präsenzzeit VV 30 Vor- und Nachbereitung VV 30 Präsenzzeit MÜ 30 Vor- und Nachbereitung MÜ 30
Methodenübung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Umsatzsteuer und weitere Verkehrsteuern			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben vertiefte berufsqualifizierende Kenntnisse der Umsatzsteuer und Grundwissen im Bereich weiterer Verkehrsteuern. Sie können praktische Umsatzsteuerdeklarations- und -gestaltungsprobleme einfacher Komplexität selbstständig und mittlerer Komplexität unter Anleitung lösen.			
Inhalte: Umsatzsteuer: Grundlagen, Steuerbarkeit, Steuerpflicht und Steuerbefreiungen, Umsatzsteuerliche Optionen, Sonderfälle, Behandlung grenzüberschreitender Leistungen. Weitere Verkehrssteuern: Grunderwerbsteuer, Versicherungssteuer			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Diskussion ausgewählter Probleme	Präsenzzeit VV 30 Vor- und Nachbereitung VV 30 Präsenzzeit MÜ 15 Vor- und Nachbereitung MÜ 30
Methodenübung	1	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Wissenschaftliche Konzepte und Methoden in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen ausgewählte Methoden der betriebswirtschaftlichen Steuerforschung und können deren Einsatzmöglichkeiten beurteilen. Sie sind formal und methodisch auf die Erstellung einer Bachelorarbeit in den zuvor genannten Bereichen vorbereitet.			
Inhalte: Literaturrecherche, formale Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit, Planung des Projektes einschließlich Themeneingrenzung, Methodik der Bearbeitung bei Erstellung einer logisch-deduktiv, analytisch oder empirisch angelegten wissenschaftlichen Arbeit, die auch Fragestellungen an der Schnittstelle zum Steuerrecht beinhalten kann. Begründung für die Wahl eines bestimmten Forschungsdesigns, Verhältnis von Theorie, Empirie und Steuerrecht, Darstellung von ausgewählten Forschungsergebnissen nebst kritischer Würdigung.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Diskussion und Beantwortung von Fragen zu Datenerhebung und -analyse sowie Texten; Konzeption und Vorstellung des Forschungsvorhabens	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Seminararbeit (ca. 10 bis 15 Seiten) mit eigenständigem mündlichem Beitrag (ca. 30 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch/Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Ausgewählte Fragestellungen der Wirtschaftswissenschaft			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben vertiefte Kenntnisse wirtschaftstheoretischer, wirtschaftspolitischer oder finanzwissenschaftlicher Fragestellungen. Sie können die behandelten wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen und ihre Implikationen erkennen und diskutieren und dabei eigene Standpunkte bilden und verteidigen. Insbesondere wird ihnen mit diesem Modul eine Gelegenheit gegeben, aktuelle Fragestellungen an der Grenze zu Nachbardisziplinen vertiefend aufzugreifen und Kompetenzen durch interaktive Diskussionen zu erweitern.			
Inhalte: Aktuelle Probleme, Fragestellungen und konzeptionelle Ansätze der Wirtschaftstheorie, Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft, insb. an der Grenze zu Nachbardisziplinen			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Diskussion ausgewählter Probleme	Präsenzzeit VV 30 Vor- und Nachbereitung VV 30 Präsenzzeit MÜ 15 Vor- und Nachbereitung MÜ 30
Methodenübung	1	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben sowie Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung	Übungsaufgaben 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden	
Modulsprache:		Deutsch oder Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre

Semester	Kernfach				Studienbereich ABV
180 LP	150 LP				30 LP
1. FS 30 LP	Einführung in die BWL (6 LP)	Grundlagen externer Unter- nehmensrechnung (6 LP)	Grundlagen des Marketings (6 LP)	Mathematik für Wirtschafts- wissenschaftler (6 LP)	Einführung in die VWL (6 LP)
2. FS 29 LP	Grundlagen inter- ner Unternehmens- rechnung (6 LP)	Investition und Finanzierung (6 LP)	Jahresabschluss und Steuern (6 LP)	Einführung in die Statistik (6 LP)	1 Modul im Umfang von 5 LP
3. FS 31 LP	Supply and Opera- tions Management (6 LP)	Strategisches Management (6 LP)	Grundlagen der Personalpolitik (6 LP)	Einführung in die Wirtschafts- informatik (6 LP)	1 Modul im Umfang von 5 LP
4. FS 30 LP	Grundlagen der Mikroökonomie (6 LP)	Privatrecht (6 LP)	Modul eines Vertiefungsgebiets (6 LP)	Modul eines Vertiefungsgebiets (6 LP)	1 Modul im Umfang von 5 LP
5. FS 31 LP	Wahlpflichtmodul Studiengebiet Recht (6 LP)	Modul eines Vertiefungsgebiets (6 LP)	Modul eines Vertiefungsgebiets (6 LP)	Modul eines Vertiefungsgebiets (6 LP)	1 Modul im Umfang von 5 LP
6. FS 29 LP	Bachelorarbeit (12 LP)		Modul eines Vertiefungsgebiets (6 LP)	Modul eines Vertiefungsgebiets (6 LP)	1 Modul im Umfang von 5 LP

Es wird empfohlen, die Eignung der individuellen Studienverlaufsplanung in der Studienfachberatung mit der Studiengangskoordinatorin oder dem Studiengangskoordinator zu besprechen. Das gilt insbesondere für Studentinnen und Studenten, die ein Studium in einem betriebswirtschaftlichen Masterstudiengang wie „Finance, Accounting and Taxation“, „Management und Marketing“, „Wirtschaftsinformatik“ oder ein Auslandssemester planen oder die mündliche und schriftliche Prüfung für das Wirtschaftsprüfungsexamen ablegen möchten.

Anlage 3: Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

Zeugnis

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Bachelorstudiengang

Betriebswirtschaftslehre

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 19. April 2017 (FU-Mitteilungen 11/2017) mit der Gesamtnote

[Note als Zahl und Text]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 180 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereich(e)	Leistungspunkte	Note
Kernfach Betriebswirtschaftslehre, davon	150 (...)	n,n
• 12 LP für die Bachelorarbeit		n,n
Studienbereich ABV	30 (0)	n,n

Die Bachelorarbeit hatte das Thema: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend

Undifferenzierte Bewertungen: BE – bestanden; NB – nicht bestanden

Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).

Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der mit einer Note differenziert bewerteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.

Anlage 4: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

Urkunde

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Bachelorstudiengang

Betriebswirtschaftslehre

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung vom 19. April 2017 (FU-Mitteilungen 11/2017)

wird der Hochschulgrad

Bachelor of Science (B. Sc.)

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Erste Ordnung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin am 19. April 2017 die folgende Erste Ordnung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin vom 13. Juli 2016 (FU-Mitteilungen 37/2016, S. 592) erlassen:*

Artikel I

1. Im Inhaltsverzeichnis wird „§ 12 Elektronische Prüfungsleistungen“ eingefügt; der bisherige „§ 12“ wird in „§ 13“; der bisherige „§ 13“ in „§ 14“; der bisherige „§ 14“ in „§ 15“ und der bisherige „§ 15“ in „§ 16“ geändert.
2. In § 10 wird ein Abs. 10 wie folgt angefügt:

(10) Die Anrechnung einer Leistung auf die Bachelorarbeit ist zulässig und kann beim Prüfungsausschuss beantragt werden. Voraussetzung für eine solche Anrechnung ist, dass sich die Prüfungsbedingungen und die Aufgabenstellung der vorgelegten Leistung bezüglich der Qualität, des Niveaus, der Lernergebnisse, des Umfangs und des Profils nicht wesentlich von den Prüfungsbedingungen und der Aufgabenstellung einer im Bachelorstudiengang zu erbringenden Bachelorarbeit, die das Qualifikationsprofil des Bachelorstudiengangs in besonderer Weise prägt, unterscheidet.
3. Der bisherige § 12 wird zu § 13 und es wird ein neuer § 12 wie folgt eingefügt:

§ 12

Elektronische Prüfungsleistungen

(1) Bei elektronischen Prüfungsleistungen erfolgt die Durchführung und Auswertung unter Verwendung von digitalen Technologien.

(2) Vor einer Prüfungsleistung unter Verwendung von digitalen Technologien ist die Geeignetheit dieser Technologien im Hinblick auf die vorgesehenen Prüfungsaufgaben und die Durchführung der elektronischen Prüfungsleistung von zwei Prüferinnen oder Prüfern festzustellen.

(3) Die Authentizität des Urhebers und die Integrität der Prüfungsergebnisse sind sicherzustellen. Hierfür werden die Prüfungsergebnisse in Form von elektronischen Daten eindeutig identifiziert sowie unverwechselbar und dauerhaft der Studentin oder dem Studenten zugeordnet. Es ist zu gewährleisten, dass die elektronischen Daten für die Bewertung und Nachprüfbarkeit unverändert und vollständig sind.

(4) Eine automatisiert erstellte Bewertung einer Prüfungsleistung ist auf Antrag der geprüften Studentin oder des geprüften Studenten von einer Prüferin oder einem Prüfer zu überprüfen.

4. In § 13 („Antwort-Wahl-Verfahren“) wird im Abs. 3 ein Satz 2 wie folgt angefügt:

Kommt die relative Bestehensgrenze zum Tragen, so muss die Studentin oder der Student für das Bestehen der Prüfungsleistung gleichwohl mindestens 40 % der erzielbaren Bewertungspunkte erreicht haben.

5. In § 13 („Antwort-Wahl-Verfahren“) wird Abs. 5 wie folgt neu gefasst:

(5) Die Bewertungsvorgaben gemäß der Absätze 3 und 4 finden keine Anwendung, wenn

1. die Prüfungsberechtigten, die die Prüfungsaufgaben gemäß Abs. 1 gestellt haben und die im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachten Prüfungsleistungen bewerten, übereinstimmen
oder
2. der Anteil der erzielbaren Punktzahl in den Prüfungsaufgaben in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens an einer Klausur, die nur teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens gestellt wird, 25 % nicht übersteigt.

6. Im § 14 wird folgender Abs. 2a nach Abs. 2 eingefügt:

(2a) Wird der Studienabschluss in einer Studiendauer von sechs Semestern erreicht, dann können auf schriftlichen, unwiderruflichen Antrag der Studentin oder des Studenten zwei bestandene und differenziert bewertete Module im Umfang von insgesamt höchstens 12 LP in nicht differenziert bewertete Module umgewandelt werden. Wird der Studienabschluss in einer Studiendauer von sieben Semestern erreicht, dann kann auf schriftlichen, unwiderruflichen Antrag der Studentin oder des Studenten ein bestandenes und differenziert bewertetes Modul im Umfang von höchstens 6 LP in ein nicht differenziert bewertetes Modul umgewandelt werden. Die Studiendauer ist die Zeitdauer des Studiums in angefangenen Semestern zwischen dem Datum des Beginns des ersten Fachsemesters und dem Semester, in welches das Datum der letzten Prüfungsleistung fällt. Der Antrag gemäß Satz 1 oder 2 ist vor der Aushändigung der Studienabschlusssdokumente zu stellen. Der Prüfungsausschuss kann auf Antrag die gemäß Satz 1 oder 2 jeweils maßgebliche Studiendauer in folgenden Fällen verlängern:

* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 11. Mai 2017 bestätigt worden.

1. für eine Studentin oder einen Studenten, die oder der während des Studiums des Bachelorstudiengangs für mindestens zwei Semester ein Mandat im Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft, im Akademischen Senat der Freien Universität Berlin oder den Vorsitz der Ausbildungskommission des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft wahrgenommen hat, entsprechend der Belastung durch die Gremientätigkeit;
 2. für eine Studentin oder einen Studenten, die oder der während des Studiums des Bachelorstudiengangs mindestens zwei Semester lang ein eigenes Kind oder ein Adoptivkind vor Vollendung dessen 10. Lebensjahres erzogen oder die Pflege naher Angehöriger übernommen hat, entsprechend der Belastung durch die Kindererziehung bzw. Pflege;
 3. für eine Studentin oder einen Studenten, die oder der während des Studiums des Bachelorstudiengangs Urlaubssemester genommen hat, wenn während der Urlaubssemester keine Prüfungsleistungen – einschließlich von Wiederholungsprüfungen zu Prüfungen – erbracht wurden.
7. Die Anlage 1 wird wie folgt geändert:
- In Modulen, die die Prüfungsform „Klausur“ beinhalten, wird nach „Klausur (XX Minuten)“ Folgendes ergänzt: „, ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens; diese Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden“.
8. In der Anlage 3, Tabelle des Zeugnisses, Spalte „Leistungspunkte“ wird die erste Angabe von „150 (138)“ durch „150 (...)“ ersetzt.

Artikel II Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16–18, 14195 Berlin
Verlag und Vertrieb: Kulturbuch-Verlag GmbH, Postfach 47 04 49, 12313 Berlin
Hausadresse: Berlin-Buckow, Sprosserweg 3, 12351 Berlin
Telefon: Verkauf 661 84 84; Telefax: 661 78 28
Internet: <http://www.kulturbuch-verlag.de>
E-Mail: kbvinfo@kulturbuch-verlag.de

ISSN: 0723-0745

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).
Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt.